

Wiesbadener Tagblatt.

Anzeige: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 272.

Samstag den 20. November

1886.

Cäcilien-Verein.

303

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Extra-Probe.
Morgen Vormittag 10 Uhr: Orchester-Probe.

Musikalischer Club.

Heute Samstag den 20. November Abends
8 Uhr findet unsere

I. Abend-Unterhaltung mit Ball

im Saale des „Hotel Victoria“ statt.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse No. 3.

Heute Samstag den 20. November Abends 8 1/2 Uhr
findet im Gasthaus zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37,
eine außerordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1) Statuten-Änderung;

19066

2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder
erlaubt, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Männergesangsverein „Friede“.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: Fortsetzung der
General-Versammlung, wozu sämtliche
Mitglieder einladet Der Vorstand. 149

Heute Samstag den 20. November I. 36. Abends
8 Uhr findet im „Saalbau Nerothal“ das

XI. Stiftungsfest

der Krankenkasse der Schlosser u. Genossen verwandter Berufe
mit BALL

statt, wozu die Mitglieder der Kasse einladet

Das Comité.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Benz im
„Erdring“ und bei dem Comité. 18469

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Sonntag den 21. Nov. Abends präcis 7 Uhr
im „Victoria-Hotel“:

I. geselliger Abend.

Theilnehmerkarten sind bis heute Mittag
12 Uhr bei Herrn Hensel zu lösen.

Der Vorstand.

Jerusalemmer Orangen à 15 und größte Frucht, 12 Pf.,

P. Freihen, Rheinstraße 55,
eingetroffen. Ecke der Karlstraße. 19025

Zum Besten des Wiesbadener Hilfs-Vereins des Victoria-
stifts (Kinder-Heilanstalt) zu Grenzach: Concert des
„Sänger-Chors des Wiesbadener Lehrervereins“,
unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Frä. Flora Frieden-
thal, der Königl. Opernsängerin Frä. Clementine Baum-
gartner und der Königl. Schauspielerin Frä. Adrienne
von Kolá, sowie des Königl. Kammermusikers Herrn
Hirsch unter Direction des Königl. Musikdirectors
Herrn Sedlmayr, Montag den 22. November 1886
Abends 7 Uhr im großen Saale des „Victoria-
Hotel“.

Karten für nummerirte Plätze zu 3 Mk. und 2 Mk.
sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Feller &
Geck, Jurany & Hensel (E. Hensel), Hofbuchhändler
E. Rodrian, Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung
(F. Dietrich), Kirchgasse 10, und Schellenberg, Ecke
der Dranien- und Rheinstraße, sowie am Abend des 22. No-
vember von 6 Uhr ab an der Kasse (Eingang von der
Wilhelmstraße).

Der unterzeichnete Vorstand ladet zum Besuche des zum
Besten der armen scrophulösen Kinder seitens des Sänger-Chors
des hiesigen Lehrervereins und der mitwirkenden Künstler und
Künstlerinnen so freundlich arrangirten Concertes ganz ergebenst ein.

Der Wiesbadener Hilfs-Verein des Victoria-Stifts (Kinder-Heilanstalt) zu Grenzach.

Bickel, erster Pfarrer. A. Dresler, Rentner
Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister. Dr. A. Pagen-
stecher, Sanitäts-Rath. Quentel, Landesrath.
Schellenberg, Geh. Reg.-Rath. Dr. v. Strauss &
Torney, Polizei-Präsident. 18076

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde. Sechster Vortrag

des Herrn Predigers Friedr. Albrecht

in der

„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20,

Montag den 22. November Abends 8 Uhr.

Thema: „Friedrich Schiller als Patriot“.

Zutritt für Jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird ein
Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für
die reservirten Plätze sind am Saal-Eingange vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Nöder-straÙe 3. „Zum Vater Zahn“, Nöder-straÙe 3.
Morgen Sonntag: 19055

Humoristisches Concert,

veranstaltet von hervorragenden Mitgliedern des
„Lügen-Clubs“ zum Besten eines wohlthätigen Zweckes.
Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

Hiermit empfehle ich Dortmund Bier aus der
berühmten Victoria-Bierbrauerei (die ganze Flasche
25 Pfg., die halbe Flasche 15 Pfg.)

18704 Achtungsvoll C. Kirchner, Wellstr. 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Mannschaft des städtischen Nachwache-Corps von jetzt an bis zum 1. April 1891 erforderlich werdenden Dienstjosen von dunkelgrauem Tuche (Militärtuche) mit dunkelblauem Bassipoil soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift und unter Beifügung von Mustern der zu verwendenden Stoffe bis zum **26. 1. Mts. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 17, eingzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, 18. November 1886.

Der Oberbürgermeister.
v. Zell.**Bekanntmachung.**

Heute Samstag den 20. November Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Schwalbacherstraße 37** dahier drei Stück neue, große Porzellanöfen öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1886.

280 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 8 öffentlichen Vorlesungen.
Montag den 22. November Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. Alexander Strakosch aus Wien.

Thema:

- 1) Scenen aus „Don Carlos“ von Friedrich v. Schiller.
 - 2) Grosse Scene aus „Wilhelm Tell“ von Schiller.
 - 3) Forum-Szene aus „Julius Cäsar“ von Shakespeare.
- Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses ab Freitag den 19. November.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Die Mittel gegen Bettnässen

(Blasenschwäche, incontinencia d'urine etc.) bei jedem Alter und Geschlecht bewährt, versend. Apotheker Dr. Werner in Endersbach, Würt. Preis 2 Mk. 75 Pfg. Bestandtheile bekannt. U. a.: Schon für vier Mädchen habe ich diese Mittel kommen lassen und haben stets geholfen. L. Pfeiffer in Bichel. — Diese Medicamente helfen selbst im höchsten Stadium einem Jüngling hiermit öffentlich bezeugend. Faltermann in Bichelberg.

„Vielen Dank.“ Aus guter Familie: „Die Mittel halfen sehr bald, sind leicht zu nehmen, stärkten die Gesundheit und weckten bei bleichem Aussehen die Gesichtsfarbe. Die Kleine ist jetzt das blühendste unserer Kinder.“ (M.-No. 3524.) 357

Photographie G. Schipper,

Saalgasse 36 am Kochbrunnen.

Mehrere Objective und Apparate älterer Construction billigt zu verkaufen. 18468

Festgeschenke aus Wald-Mosaik werden in geschmackvoller Ausführung empfohlen Adlerstraße 50. 1. Etage. 1904

Ein noch sehr gutes Tafel-Stavier (80 Ctm. breit) ist billig zu verkaufen Langgasse 13. 18931

Eine schöne Heizdecke ist billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etg. rechts. 19090

Ein Wintermantel, fast neu, billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etg. rechts. 19000

Ein französisches Bett mit guter Kopfkissen-Matratze (neu) ist sehr billig abzugeben Louisenstraße 31. 19068

Deckreiser

Während zu haben alle der Schwalbacher- und Vogheimerstraße (Thüringer Hof). Bestellungen sind daselbst zu machen bei C. Körner. 19060

Ein Pferd (Ruch-Wallach), 12 Jahre, für lechtes Fuhrwerk, sammt Chaisengehirr für 300 Mk. zu verkaufen. Röh. Louisenstraße 41, Parterre. 19590



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger

A. Grandjean

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER** Liqueur nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; Aug. Engel, Tannusstrasse 4;

Anton Schirg, Schillerplatz.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit; J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller, Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; F. Strasburger; H. J. Viehoever. 357

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt 15955

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neuen Bamberger Meerrettig

empfehl

Julius Praetorius, Samenhandlung, 18-08 Kirchgasse 26.

Frankenthaler Zwiebeln.

Heute Früh bis 12 Uhr gibt es die letzten Frankenthaler Zwiebeln per Pfund 4 Pfg. an der Tannusbahn. 19097

Empfehle

frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen per Pfd. 1.20 Mk. prima Cabliau im Aufschnitt 50 Pfg., echte Gomonder Schellfische 30, Fluszkander 90, Rheinhechte 90, Schollen 50 Pfg.; ferner: Heringe, Sardinen, Sardellen etc. etc. 19098

Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauerstrasse 10.

Prima Pferdefleisch:

Rohfleisch mit Knochen . . . per Pfd. 16 Pfg.

Bratenfleisch ohne Knochen . . . " " 25 "

Hackfleisch . . . " " 30 "

empfehl

M. Dreute, 1 Hochstraße 1. 19093

Ein kleiner Rassenhahn billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 19081

Teppiche

Etlich und abgepaßt, in allen Qualitäten und Größen, Vorlagen, Vorhänge zc. sind stets auf Lager bei
Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

Eine russische Theemaschine (Samowar) ist billig zu verkaufen Adlerstraße 13, Parterre. 19047

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

19064

Für den freundlichen Beweis der Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns durch das Ableben unseres guten Vaters und Schwiegervaters, des

Obersten z. D. Eberhard Neuendorff,

betroffen hat, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 19. November 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Bei dem schweren Verluste, der uns durch das Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegerohnes und Onkels, des Gastwirths **Christian Weber**, betroffen, sind uns Beweise wohlthuerender Theilnahme von vielen Seiten zugegangen, für die wir ebenso wie für die Trostesworte des Herrn Pfarrers Bickel, das zahlreiche Geleite zum Grabe und den erhebenden Trauergefang des „Katholischen Kirchenchors“ hierdurch herzlichst danken.

18784 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Unterricht.

Russisch-französische Stunden

von einem jungen Herrn gesucht Gef. Offerten unter R. O. 72 an die Expedition d. Bl. 19043

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146
Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch u. Spanisch (Grammatik, kaufm. Corresp. und Convers.) lehrt ein früherer ital. Handelsschul-Professor. Course von 18—30 Stk. Eigene bewährte Methode. Vorzügliche Zeugnisse von Damen der feineren Stände, hohen Offizieren, Beamten, Kaufleuten zc. Frantensstr. 2, I. 18967

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Leçon de française d'une institutrice française.
Marie de Boxel, Emserstrasse 10, I. 19044

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Dogheimerstraße 2, I. 17128

Gesang-Unterricht für junge Damen. Näh. Exp. 15803
Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten wird ertheilt Schwalbacherstraße 23 im Bildhauer-Atelier. 17614

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Zeichnen- und Malunterricht jeder Art wird ertheilt **Ronisenstraße 18.** Montags, Mittwochs und Freitags zu treffen von 8—12 Uhr. 19035

Sente:

Großer Freihand-Verkauf

von Herrschaften mir zum Verkaufe übergebener Möbel, Haus-haltungsgeräte zc. im Auktionslocale **6 Delaspéestraße 6**, als: Zwei französische Betten mit Haarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Gefindebetten, 4 Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, Vorticow, Kommoden, Küchenschrank, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Ausziehtische, Ovale, Küchentische, Sopha, Stühle, Spiegel, 4 Oelgemälde, Teppiche, Vorlagen, Gallerien, Vorhänge, 400 Flaschen garantirt reiner Weiß- und Rothwein, Kinder-Schwagen, 1 kupferner Waschkopf, 2 Stehlampen, Pfeiler Spiegel, 1 großer Schreibtisch mit Real, 1 Attenschränk, 1 lederne Hut-Futteral, 2 Tausend Cigarren u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Location abgegeben.

297 **Georg Reimer**, Auctionator & Taxator.

Ein sehr gelehriger, gut sprechender **Papagei** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 19033

Eine 10 Monate alte **deutsche Dogge** (55 Ctm. Schulterhöhe) zu verkaufen Wilhelmstraße 88 in Schierstein. 19050

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparkes gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Eine feine, solid gebaute **Villa**, durchaus trocken, in jeder Etage 1 Salon, 4 Zimmer und 1 Badezimmer, ferner 5 Mansarden, Waschküche, Küche, Keller und Zubehör, ist sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 14. 19073

Eine **Stadtvilla** mit drei schönen Wohnungen, rentabel, verzugs halber für den billigen Preis von 54,000 M. zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 122

Villa

m. Garten u. wenigstens 10 geräumigen Zimmern in schöner Lage Wiesbadens gegen Baar zu kaufen gesucht. Gef. Angebote mit Preisangabe und Beschreibung wollen unter 2147 an **Haasenstein & Vogler** in Freiburg i. S. eingesandt werden. 363

Zu kaufen gesucht

eine **Liegenschaft mit Kellern**, für Weinhandlung passend, oder mit Terrain, um entsprechende Keller bauen zu können. Directe Offerten unter Chiffre „**Frankfurt**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 19072

Eine **flottgehende Wirthschaft** zu übernehmen gesucht. Offerten unter **A. D. 68** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18031

Hypotheken-Capital

16848

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

50—60,000, 30—40,000 M. auf erste Hypothek zu 4% anzuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 18703
Große Capitalsummen sollen in guten, ersten Hypotheken angelegt werden. Offerten erbeten an **Fr. Mierke**, Emserstraße 10, I. 18402

Au bon goût.
Conditorei und Wiener Café
 Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37
 empfiehlt

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen
 und Cacao-Pulver in allen Preislagen,
 auch stets frisch

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's
Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in beiden Etablissements auch **Tassen-Ausverkauf der Malto-Leguminosen-Präparate** eröffnet, worauf hiermit die verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,
 Conditior.

19034

Restauration Poths.

Heute Abend: 19103

Has im Topf.

Sonntag Abend:

Ochsenschwanz-Suppe.

Restauration Huber,

Helenenstraße 5.

Heute Abend: Sauerkraut und Leberflöß. 19063



Zum weissen Lamm,

14 Marktstraße 14.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer und Sauerkraut.
 19062 **Wilh. Heil.**



Heute: **Metzelsuppe** im Niederwald,
 wozu einladet **F. Rieser.** 19046

Restauration Schmidt,

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestrion.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 19095

„Zur Krone“ in Bierstadt.

Morgen Sonntag: Gans-Kegeln mit neuen Regeln. 19049

Frische Schellfische billigst,
Cabliau im Ausschnitt.

19091 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Westerwälder Butter per Pfund 98 Pfg., Salzbohnen 20 Pfg., Sauerkraut 10 Pfg. Nerostraße 27. 19076

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescheerung** ist uns freundlichst übergeben worden: Von H. E. R. 30 Mk., Ungenannt 2 Mk., Fr. v. B. 10 Mk., Hrn. Kaufm. H. H. Stoff zu verschiedenen Kinderkleidern, Hrn. Kaufm. J. H. eine Jacke und ein Regenmantel. Indem wir den Empfang dieser Gaben mit dem größten Danke bescheinigen, bitten wir recht sehr, doch auch dieses Jahr unseres Stiftes gedenken zu wollen. — Es sind 80, theils kranke, theils gesunde Kinder, die alle auf eine Weihnachtsfreude warten; dazu noch so viele größere Mädchen und arme Kranke, daß ein Hausstand von 180 Personen zu versorgen ist. Wir sind für jede Gabe innigst dankbar.

235

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Nächste Woche am Donnerstag und Freitag findet in dem großen Laden des

„Hotel St. Petersburg“, Museumstraße,
 eine

grosse Versteigerung

von

Weihnachts-Geschenken
 statt, als:

Cuivre poli-, Alfenide-, Metall-, Glas-, Porzellan- und Majolika-Waaren, sowie Holzschnitzereien etc.

Näheres durch die Haupt-Annonce. Sammtliche Gegenstände werden zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

285



Größte Haltbarkeit!

Schweiss-Socken, fein, Dtz. Mk. 14.—,
 Schweiss-Socken, stark, „ „ 12.—,
 Durable-Socken, leicht, 6 Paar „ 6.90,
 Durable-Socken, schwer, 6 Paar „ 11.40,
reinwollene Socken mit

Doppelferse und Doppelspitze,
 das Beste was gemacht werden kann,
 empfiehlt 19071

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Hôtel Trinthammer.

Sonntag und Sonntag: 19070

Bungstädter Bod-Me.

Wiegergasse No. 9. **Binger Weinstube,** Wiegergasse No. 9.

Heute: **Gänsepfeffer.** 19080

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung

und vorgeschrittener Saison, verkaufe sämtliche noch auf Lager habende

**Damen-Winter-Mantelets,
Damen-Winter-Paletots, sowie
Damen-Winter-Räder**

zu  bedeutend herabgesetzten  Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

M ü f f e

in grösster Auswahl,
in Waschbär, See-Otter, Skunk, Biber, Nerz etc.

Affen-Müffe von Mk. 6.75 an,

Hasen- und Kanin-Müffe von Mk. 1.90 an,
passende Kragen und Pelerinen,

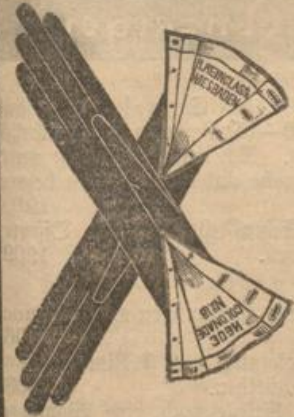
Pelz-Baret

mit 2 Mark anfangend,

Pelz-Besätze

empfiehlt billigst

19016 P. Peaucellier, 24 Markt- 24.
strasse



Nur am Samstag

verlaufe die bei der Fabrikation aussortierten und fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Partie dänische Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 36

Damen können Zuschneiden, sowie Anfertigung aller Costüme in einem Monat gründlich erlernen; auch werden daselbst Damen-Costüme sehr preiswürdig angefertigt.
19075 M. Therkorn, Bleichstraße 8, I. Etod.

Nach Westphalen oder dem Niederrhein nimmt für die nächsten Tage ein großer 8 Meter Möbelwagen Rückladung an durch
19101 L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

In halbschwerer Waare
dunkle, olive, marengo, branne

Herbst-Paletots,

solide Arbeit Mk. 20 und 22.

In achtfarbiger Diagonalwaare, practisches Kleidungsstück für jede Jahreszeit:

Paletot,

solide Arbeit und gute Zuthaten, Mk. 24, 27, 30.

Feine Aachener Paletotstoffe

in allen möglichen neuen Farben.

Dunkelolive, bronce, stahlblau, branne

Winter-Paletots,

hochfeine Arbeiten,

sehr gute Zuthaten Mk. 30, 33, 36, 40.

Selbst für den corpulentesten Herrn sind die passenden Größen vorrätig.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Fisch-Apotheke“. 19054

C. Schellenberg, Goldgasse No. 4.

Materialien-Magazin

für Architecten, Zeichner, Geometer offerirt in grösster Auswahl

Reisszeuge,

Reissbretter,

Winkel-Curven,

Reiss-Schienen. 18556



Gasthaus „Zum Himmel“,

9 Röderstraße 9. 19078

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellschwein, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.

Oeffentliche Anfrage.

Warum wird der Kurjaalweiber nicht gereinigt, theilweise ausgefüllt und gerollt?

19045

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres im Modengeschäft von Frau **Weygandt**, Langgasse 8.

19067

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden, per Tag 1 Mk. Näh. H. Kirchgasse 2, 2 St.

19041

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich für Dinens und Soupers. Näh. Feldstraße 1, 1. Stock.

8896

Ein **Kind besserer Verkauft** wird in gewissenhafte Pflege oder zur ähnlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp.

3976

Eine gel. j. Frau i. ein **Kind** mitaukt. W. Feldstraße 25.

18811

Ein brauner **Plüschfragen** mit gelbem Futter ist verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Friedrichstraße 19, 3. St.

18926

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Cassirerin oder Buchhalterin. Näheres Zahnstraße 1, 4. St.

18801

Eine alleinstehende Person sucht Beschäftigung im **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 23, Hinterhaus im Dachlois.

18861

Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern** pro Tag 1 Mk. Näh. Exped.

19058

E. j. Büchlerin sucht Beschäft., am liebsten in e. Wäscherei. Näh. Bachgasse 30 in Rosbach ob. Adlerstr. 3 hier bei Fischer.

19052

Eine gute Köchin mit 9jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „**Germania**“.

19092

Ein gutemp. Mädchen sucht Stelle. R. Kapellenstraße 42.

18936

Ein Mädchen mit **sehr guten Zeugnissen**, welches **gut nähen und bügeln** kann, sowie alle **Haushaltsarbeit gründlich versteht**, sucht Stelle als **Zimmermädchen**. Näheres Herrngartenstraße 17, Dachlois.

19041

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Adlerstraße 53, Hinterhaus, 2 Stiegen.

19037

Ein feineres Mädchen, welches perfect kl. über machen und bügeln kann, sucht hier oder auswärts Stelle. Näheres bei Adolf Kurz, Wiesbadenerstraße 23 in Diebrich.

19056

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Frankstraße 2.

19057

Ein **gewandtes, kräftiges Mädchen** sucht in einer **Bäckerei, Mehgerei** oder einem ähnlichen Geschäft hier oder auswärts auf gleich oder später Stellung.

19074

Näheres **Adlerstraße 53, 3. Etage links**.

19074

Eine ältere Wittwe sucht Stelle in fl. Familie als Haushälterin, sowie ein Mädchen für allein d. Fr. **Zapp** in Diebrich.

19104

Für ein **anständiges, junges Mädchen** aus guter Familie (**Hannoveranerin**), welches das **Kochen** erlernte, in **Haushalts- und Hausarbeit** geübt ist, wird Stelle zur **Stütze der Hausfrau** oder sonstige feinere Stelle gesucht. Näh. Webergasse 3, II. rechts.

19069

Ein junger **Schreiber** mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung. Näh. Exped.

19087

Einen **zuverlässigen, gutempfohlenen Diener**, welcher beim Militär gedient hat, empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

19092

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige Verkäuferinnen

finden in einem hiesigen ersten **Lugus- und Gebrauchswaaren-Geschäft** angenehme und dauernde Stellung. Offerten, denen **Photographie** beizuschließen ist, vermittelt die Exped. d. Bl. unter Chiffre **R. R. 100**.

18997

Monatmädchen sofort gesucht Wörthstraße 1, II.

19038

Eine **zuverlässige, unabhängige Person** wird für den **Vormittag** in einen **kleinen Haushalt** gesucht.

Näheres **Adelheidstraße 6, Parterre**.

19079

Gesucht auf 1. Dec. junge, feinsbürgerliche Köchin d. d. Bur. Ries, Marktstraße 12.

Nur solche von **auswärts** wollen sich melden.

19048

Feinsbürgerl. Köchinnen f. **Ritter's W.**, Taunusstr. 45.

19109

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann und die **Haushaltsarbeit** gründlich versteht, sowie ein **reines Mädchen**, welches mit **Kindern** umzugehen versteht, werden gesucht.

Mühlgasse 7 im Laden.

18618

Ein **starkes Mädchen**, das **melken** kann, gesucht **Rheinstr. 40**.

18218

Bleichstraße 15a, Parterre, wird ein **braves Mädchen** auf gleich gesucht.

18820

Ein **fleißiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** gesucht **Beckstraße 2, 1. Treppe**.

18821

Mädchen, welches **Massage** versteht und in **Handarbeiten** geübt ist, zur **Pflege** und **Gesellschaft** einer **älteren Dame** gesucht.

Näh. zw. 9 und 10 Uhr Vorm. im „**Römerbad**“ Zimmer 9.

18895

Gesucht ein solides, tüchtiges Mädchen mit guten Empfohlungen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, Erathstraße 6.

19031

Sofort gesucht ein starkes Hausmädchen vom Lande mit guten Zeugnissen Sainerweg 3.

19051

Ein **junges, gut empfohlenes Mädchen** für **Haushaltsarbeit** gesucht im „**Parl-Hotel**“.

19053

Gesucht zum **sofortigen Eintritt** ein **gesundes, tüchtiges Hausmädchen** **Marktstraße 10**.

19077

Gesucht ein **Kindermädchen** **Hellmundstraße 33, Part.**

19084

Starkes Haus- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bur.**

19100

Gesucht ein **Herrschäfts-Zimmermädchen**, das **gut nähen, bügeln** und **servieren** kann, eine **feinsbürgerliche Köchin**, mehrere **Bonnen**, eine **Erzieherin**, ein **Fräulein** zur **Stütze der Hausfrau**, eine **Kammerjungfer**, zwei **Hausmädchen** und mehrere **Mädchen** für **allein** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

19092

Ein **besseres, gefestetes Kindermädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

19100

Einen **Mechaniker** oder **Groß-Uhrmacher** und einen **Lehrjüngling** sucht **J. E. Lerch**, Geisbergstraße 10.

18633

Ein **Fuhrknecht** auf **Weihnachten** gesucht.

19036

Ein **junger Bursche** gesucht **Schachtstraße 18**.

19096

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungen

Für **Januar** wird in der **Nähe des Curhauses** oder sonst guter Lage ein **Haus** allein von **12—15 Zimmern** nebst **Zubehör** oder **2 Etagen** zu **mieten** gesucht. Schriftliche Offerten unter **A. W.** nebst **genauester Preisangabe** und **Bedingungen** besorgt die Exped. d. Bl.

19102

Ein **einfach möbl. Zimmer** (**Schlafstelle**) gesucht. Offerten **Taunusstraße 45, Laden**, abzugeben.

19099

Angebote:

Adlerstraße 53 sind **3 kleine, neue Wohnungen** auf **1. Januar** zu **vermieten**.

19065

Zahnstraße 17 ist eine **Wohnung** von **3 Zimmern** und **Zubehör** auf **1. Januar** zu **vermieten**.

19086

Keroststraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine **Wohnung**, **2 Zimmer**, **Küche** und **Zubehör**, an **ruhige Leute** umzugs halber **sofort, event. per 1. Januar** zu **vermieten**.

18570

Ein **auch zwei schön möblierte Zimmer** **sofort** zu **vermieten** **Grabenstraße 12, II**.

19085

Ein **Arbeiter** kann **Kost** und **Logis** **erhalten** **Marktplatz 3, Speisewirtschaft**.

19088

(Fortsetzung in der 2. Pellaage.)

Pension in **seinem Hause** für **Ausländer**, verbunden mit **Unterricht im Deutschen**. Preis **mäßig**. Näh. Exped.

19042

von F.

Wie noch nie
Spilte Sie
„Leonie“ —
Sagte Er,
Herr A. . . t,
Schwadronneur.

Wie naiv,
Sensitiv,
Colossal
Urgenial!

Ach könnt' Sie,
Dies Genie,
Mimen hie,
„Eboli“!

„Donna Dian“,
A . . . t's Wahn,
Räm' dann 'ran;
Späterhin:
Die „Orfin“,
„Udaskin“.

Wo d'rum vor
Die Pistor?
's is doch wahr!
Meint A. . . t
Schwadronneur,
Redacteur.

19116

Ein Retourbillet I. und ein solches II. Classe nach London via Calais, gültig bis Ende d. Mts., sind einzeln oder beide billig abzugeben. Näh. Parkstrasse 3. 18905

For sale, cheap, together or single, Return-tickets — Wiesbaden to London (via Calais) — one 1st Class — one 2nd Class. Apply Parkstrasse 3. 18906

Ein fast noch neuer schöner Wintermantel billig zu verkaufen Kirchhaff 22. 3. Etod. 18908

Ein neuer Regenmantel billig zu verkaufen Helenenstraße 23, Hinterhaus. 18761

Hochstämmige Aepfelbäume 1. Qualität, sowie Weichdornpflanzen für lebende Hecken sind zu haben bei
19082 **Claudi, Gärtner, Wellrichthal.**

Marktberichte.

Mainz, 19. November. (Fruchtmarkt.) Obwohl der Handel in Brodfrüchten seine feste Tendenz nach wie vor behauptet, so konnte man doch auf heutigem Wochenmarkt gegenüber seinem Vorgänger eine merkliche Beruhigung constatiren. Es läßt sich darin wohl der Ausdruck der überwiegend getheilten Ansicht erblicken, daß eine weitere Preiserhöhung für die nächste Zeit nicht zu erwarten ist. Heute blieben die Preise für Weizen und Korn ohne Veränderung. In Gerste hat die Nachfrage erheblich nachgelassen und sind die alten Preise nur noch für prima Waare zu rechnen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 60 Pf., 100 Kilo Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., 100 Kilo Gerste 15 Mk. bis 18 Mk., Saronska-Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., russisches Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., Thüringer Chevalier-Gerste 18 Mk. bis 20 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 20. November.

Musikalisches Club. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung und Ball.
Arankenasse der Schlosser und Gen. verw. Berufe. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im „Saalbau Nerothal“.
Aranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Gen. verw. Berufe. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. 9 Uhr: Herren-Abend im Vereinslokale.
Gäckler-Berein. Abends 8 Uhr: Extraprobe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. November. 221. Vorst. (28. Vorst. im Abonnement.)

Graf Waldemar.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Personen:

Waldemar, Graf Schent	Herr Bed.
Hugo, Graf Schent, sein Vetter	Herr Reubke.
Rittmeister von Randor	Herr Neumann.
Henry von Sorben	Herr Dornewass.
Nebor Iwanowitsch, Fürst Ubaschkin	Herr Köchy.
Georgine, Fürstin Ubaschkin	
Hiller, Gärtner	Herr Bethge.
Gertrud, seine Tochter	Frl. v. Kolb.
Hans, dessen Pflege Sohn	Elisabeth Reul.
Gordon, Stallmeister des Grafen	Herr Rudolph.
Dor, Kammerdiener Waldemar	Herr Holland.
Frau Dor, seine Mutter	Frau Rathmann.
Der Bezirksvorsteher	Herr Kaufmann.
Ein Nachtwächter	Herr Schneider.
Kammerfrau der Fürstin	Frl. Saintgoullain.
Diener Ubaschkin	Herr Wink.
Diener des Grafen Waldemar	Herr Bräuning.

Diener. Volk.

Die Handlung des Stückes spielt vor dem Jahre 1848.

* * * Georgine, Fürstin Ubaschkin: Frl. v. Pistor, vom Stadttheater in Bremen, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 21. November: **Undine.**

Lozales und Provinzielles.

(Knaben-Chor.) Aus den nach Hunderten zählenden Schülern der hiesigen Gewerbeschule wird ein Knaben-Chor gebildet werden, welcher bei Schülerfesten, Ausflügen u. s. w. sich hören lassen soll. Die Theilnahme an den Gesangsübungen ist vorläufig eine freiwillige. Die Proben finden Samstags Abends von 8—9 1/2 Uhr in der Gewerbeschule statt und werden von dem Lehrer derselben, Herrn A. S. Schmidt, geleitet.

(Zimter-Versammlung.) Die am vorigen Sonntag von den Bienenzüchtern Wiesbadens und Umgegend abgehaltene 6. und letzte diesjährige Sections-Versammlung fand hier im Gasthaus „Zum weißen Lamm“ statt. Die Zimter blieben diesmal leider auf kein geeignetes Bienenjahr zurück, da nicht nur der lang andauernde letzte Winter die Völker allerwärts stark decimirt hatte, sondern auch die spätere ungünstige Witterung, zuerst Blüten und kein Flugwetter, und dann gerade das Gegentheil, den Bienen schlecht zu Statten kam. Der in der Versammlung gehaltene Vortrag behandelte daher auch die Frage: „Welche Lehren ziehen wir aus dem letzten Bienenjahr und wie haben wir für die Folge zu wirtschaften, um unter ähnlichen Verhältnissen bessere Resultate zu erzielen?“

(Straßensperre.) Die Taunusstraße, zwischen der Saalgasse und Röderstraße, wird behufs Vornahme von Canalarbeiten von Montag den 22. d. Mts. ab zeitweise für den Fuhrverkehr gesperrt werden.

(Brand.) In einem Hause der Taunusstraße war am Donnerstag Nachmittag ein Brand ausgebrochen, welcher aber bald wieder gelöscht war.

(Aus Geisenheim), 17. November, wird berichtet: Das so oft gerägte Unbeaufsichtiglassen von kleinen Kindern hätte auch hier und zwar auf doppelte Weise leicht sehr üble Folgen nach sich ziehen können. Ein 1 1/2-jähriges Kind, welches ohne Aufsicht war, kletterte aus seinem Bettchen, bemächtigte sich der im Nebenzimmer stehenden Streichhölzchen und nahm solche in das Bett mit, um mit denselben zu spielen. Später traten Familienangehörige in das Zimmer; sie gewahrten, daß an einer Anzahl Zündhölzchen die Phosphorköpfe, welche das Kind abgeissen haben mußte, fehlten. Bald darauf krümmte sich auch das Kind vor Schmerzen, man gab ihm alsbald Milch ein und holte einen Arzt; durch sofortige Hilfe desselben gelang es, das junge Menschenleben zu retten.

(Aus Kassel), 18. November, wird geschrieben: Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in der Obermühle bei Wigenhausen in der Nacht zum Dienstag ereignet. Der seit etwa acht Tagen neugeborene Müllerbursche Peter Hildebrandt aus Nohbach bediente in dieser Nacht zum erstenmale allein die Mühle; er hat wahrscheinlich die Maschine nicht genau gekannt und kam in Folge eigener Unvorsichtigkeit auf eine schreckliche Weise zu Tode. Er wurde nämlich von der Haupttriebwelle erfasst und buchstäblich an allen Gliedern gerädert. Erst lange nach der Katastrophe erwachte der Eigenthümer durch den eigenthümlichen Ton der Mühle, ging hinaus und entdeckte den in gräßlichster Weise zugerichteten Körper, sämtliche Gliedmaßen zerbrochen und zermalmt zc., ein grauenhafter Anblick. Nach dem Befunde zu urtheilen, muß Hildebrandt mit einem leeren Sack an der Triebwelle vorbeigegangen sein, diese erfasst einen Zipfel des Sackes und in dem Bestreben, den Sack zurückziehen, wurde die Hand, der Arm und schließlich der Körper erfasst und der

unglückliche junge Mann auf die entsetzliche Weise zu Tode gemartert. Er war erst 22 Jahre alt und die Stütze seiner Eltern.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königl. Schauspiele) Fräulein v. Pistor ist verhindert gewesen, am Donnerstag zu debütieren, da ihre von Bremen hierher gesandte Garderobe ausgeblieben war. Die Künstlerin wird daher heute in dem Freitagsspiel „Graf Waldemar“ hier zum ersten Male auftreten. Vorgespielt werden an Stelle des letztgenannten Schauspiels „Die Memoiren des Teufels“ in Scene gegangen.

* (Ueber Fräulein Flora Friedenthal), welche die Lebenswürdigkeit hatte, ihre Mitwirkung für das am 22. d. Mts. stattfindende Concert zum Besten des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stifts (Kinder-Heilanstalt) zu Kreuznach zuzusagen, schreiben Münchener Blätter: „Fräulein Friedenthal löste ihre Aufgabe mit vollendetster Virtuosität. Die junge Dame gehört zu den bedeutendsten Clavierpielerinnen der Gegenwart, sie verfügt über eine allseitig ausgebildete Technik und einen schönen und vollen Ton und zeigt vor allen Dingen immer wahres musikalisches Verständnis. Ein besonderer Vorzug ihrer Spielweise ist die durchsichtige Klarheit, mit der die Künstlerin auch das verwickelteste Passagenwerk und polyphone Sätze zu gestalten versteht.“

* (Gegen das Uebermaß an Concert-Unternehmungen) äußert im letzten Musikbericht der „N. Fr. Pr.“ der bekannte Wiener Kunstkritiker Prof. Hanslick: „Noch haben wir die Pianistin Fräulein Gemma Luziani zu erwähnen, ein hübsches junges Mädchen, das gut gespielt und gut gefallen hat. Sie war die erste Schwalbe dieser Musikation. Mädchen ihr nicht allzu viele folgen, weder auf dem Wiener Concertpodium, noch in der Wahl dieses Berufs überhaupt! Er wird täglich dünner und unergiebiger. Pariser Musikzeitungen melden, daß eben zum Beginn des Schuljahres nicht weniger als 220 jung: Pianistinnen sich der Aufnahmeprüfung im Conservatorium unterzogen haben. Zum Glück ist man dort so vernünftig, die Ueberfluthung mit Klavier-Virtuosinnen nicht noch eigens zu befördern, das Klavierspiel nicht als Hauptzweig eines Conservatoriums anzusehen. Es sind von den 220 Mädchen nur 13 in die Ausbildungsklasse, 17 in die unteren Klassen aufgenommen worden; also im Ganzen bloß 30. Sogar vergleicht der letzte Jahresbericht des Wiener Conservatoriums 446 Klavierschüler, ungefähr die Hälfte der gesamten Schülerzahl. Welcher Ausblick in die Zukunft! Welche Kämpfe ums Dasein bei so mächtig anschwellender Concurrenz und stetig abnehmender Theilnahme des Publicums! Gern sähen wir obige Zahlen als Warnungstafel vor die Concertsäle aufgestellt.“

* (Ueber Heinrich Heine) und etwaige Memoiren desselben erwartete man in dem Testament des Barons Gustav Heine, dessen kürzlicher Tod aus Wien gemeldet wurde, interessante Aufschlüsse zu finden. Nachdem die letztwillige Verfügung des Bruders des Dichters am 18. d. eröffnet worden, ergab sich, daß dieselbe in der angegebenen Richtung nichts enthält.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Donnerstag Vormittag den Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern, welcher sich verabschiedete, und später den Besuch des Kronprinzen. Nachmittags nahm der Kaiser Minister-Vorträge entgegen und erteilte mehrfache Audienzen.

* (Die Frau Kronprinzessin) passirte auf ihrer Rückreise aus Italien München und folgte dort einer Einladung des Prinzregenten von Bayern zu einem ihr zu Ehren gegebenen Diner. Inzwischen ist die Frau Kronprinzessin in Berlin angekommen.

* (Der feierlichen Grundsteinlegung) des neuen Offiziers-Casinos des Garde-Gülfen-Regiments in Potsdam wohnten auch der Kronprinz und Prinz Wilhelm bei. Prinz Wilhelm verlas die Grundstein-Inschrift und der Kronprinz that die ersten drei Hammerschläge mit den Worten: „Auf daß in diesen Räumen deutscher Kettergeist und gute Kameradschaft für immer gepflegt werden!“ Hierauf folgte Prinz Wilhelm und zahlreiche anwesende Offiziere.

* (Fremdwörter in der Postverwaltung.) Die Aufschriften der Postgebäude „Corridor“, „Etage“, „Portier“, sollen nach einer neueren Verfügung des Herrn von Stephan durch Gang, Geschoß, Pförtner u. s. w. ersetzt werden. Auch sollen in den Bauanschlüssen und Zeichnungen alle Fremdwörter ferngehalten werden.

* (Für den bulgarischen Thron) soll die Candidatur von dem Fürsten von Mingrelien angenommen worden sein und seine offizielle Nominierung bei den Mächten seitens der russischen Regierung nebst der bezüglichen Anfrage nahe bevorstehen. — Alle in Bulgarien befindlichen russischen Consulate verlassen am Samstag mit Kaulbars Bulgarien, weil die bulgarische Regierung auf die Note des Generals Kaulbars wegen der Vorgänge in Philippopol eine Antwort nicht erteilt hat. Die Archive des russischen General-Consulats werden dem deutschen Consulate, welches auch den Schutz der russischen Unterthanen übernimmt, übergeben. — General Kaulbars richtete vorgestern eine Note an die bulgarische Regierung, worin es heißt: Der Kaiser von Rußland wollte dem bulgarischen Volke seine aufrichtigen Gefühle für dasselbe bezeugen; es sei aber kein Rathschlag Rußlands befolgt worden, wohl aber seien dreifache Angriffe auf russische Unterthanen geschehen, ohne daß die bulgarische Regierung Notiz davon genommen habe. Endlich wurde die Sobranje zusammenberufen, ohne vorherige Verständigung mit Rußland und ungeachtet dessen Protestes. Diese Thatlagen beweisen, daß die

Regentschaft entschlossen ist, in ihrem Vorgehen sich von den Rathschlägen Rußlands nicht beeinflussen zu lassen. Er erklärte daher, daß die gegenwärtige bulgarische Regierung das Vertrauen Rußlands verloren und die Fortsetzung der bisherigen Beziehungen unmöglich gemacht habe, so lange die bulgarische Regierung aus den gegenwärtigen Mitgliefern zusammengelegt sei. General Kaulbars theilt schließlich mit, daß er am nächsten Samstag Früh abreise und das Personal der russischen Consulate ihm demnächst folgen werde.

* (Die Londoner Socialisten) wollen am Sonntag wieder eine große Straßen-Rundgebung veranstalten. Die Regierung hat deshalb beschlossen, am Sonntag eine bedeutende Truppenmacht bereitzustellen, damit dieselbe die Polizei verstärken kann, falls aus der Demonstration der Socialisten Unordnungen entstehen sollten. Die Bewohner der Häuser der Straße, in welcher der englische Premier-Minister Lord Salisbury, vor dessen Hause eine besondere Rundgebung geplant ist, wohnt, erhalten besonderen Polizeischutz.

Vermischtes.

* (Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) veröffentlicht einen „Rückblick auf das Rechnungsjahr 1885/86“. Danach beziffert die Zahl der im Berichtsjahre, vom 1. April 1885 bis zum 31. März 1886, Seitens der Stationen der Gesellschaft geretteten Personen sich auf 32. Damit ist die Gesamtzahl der seit der Begründung der Gesellschaft im Jahre 1865 durch die Einrichtungen der Gesellschaft Geretteten auf 1578 gestiegen. Insgesamt weist die Gesellschaft zur Zeit 100 Rettungsstationen und zwar 43 an der Nordsee und 57 an der Ostsee auf. Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 57 Bezirksvereine und 217 Vereinsthellen. Die Gesellschaft zählte am Schlusse des Berichtsjahres 45,516 ordentliche Mitglieder (gegen 44,305 im Vorjahre), welche an Jahresbeiträgen die Summe von 140,065 M. 44 Pfg. (gegen 137,843 M. 57 Pfg. im Vorjahre) aufgebracht haben. Neben den Jahresbeiträgen sind als außerordentliche Beiträge eingegangen 51,412 M. 1 Pfg. (gegen 51,334 M. 18 Pfg. im Vorjahre). Hiervon haben die von der Gesellschaft ausgeschickten Sammelbüchsen 20,220 M. 71 Pfg. aufgebracht, 1650 M. entfallen auf den reichen Ertrag eines von dem Bezirksverein für die Stadt Mainz veranstalteten Concerts. Die Gesamt-Einnahmen der Gesellschaft beliefen sich einschließlich der der Gesellschaft zugewandten Schenkungen im Berichtsjahre auf 217,416 M. 56 Pfg. (gegen 211,135 M. 26 Pfg. im Vorjahre). Diesen Gesamt-Einnahmen stehen die Gesamt-Ausgaben gegenüber mit 164,239 M. 34 Pfg. (gegen 181,573 M. 33 Pfg. im Vorjahre). Von den Gesamt-Ausgaben sind auf Neu-Anschaffungen und Ergänzungen verwandt 53,898 M. 85 Pfg. (gegen 55,576 M. 96 Pfg. im Vorjahre).

— (Zu dem Mord- und Selbstmord-Versuch in Mainz) wird von dort gemeldet: Der Commis Wegand, der vor einigen Tagen die Kellnerin Wegel zu erlösen versuchte und dann einen Selbstmord-Versuch machte, wurde aus dem Hospital entlassen und in das Untersuchungs-Gefängnis übergeführt. Die Kräfte, welche die Wegel traf, konnte bis jetzt nicht entfernt werden, doch soll für die Verwundete keine Lebensgefahr bestehen.

— (Die Verhaftungen von Bahn-Bediensteten), welche im Verbaute stehen, an umfangreichen Diebstählen auf der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn in Mainz theilhaftig zu sein, dauern fort. Mehrere Bremser sind noch festgenommen worden, meist, als sie eben mit dem Zuge von auswärts kamen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur der Erfolg hat ihnen zu der allgemeinen Anwendung verholfen. Ibslein, Abz. Wiesbaden. Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich die Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen gegen Magenkrampf angewendet habe und zwar mit bestem Erfolg. Gleichzeitig mache ich Ihnen die Mittheilung, daß die Schweizerpillen von mir einem Anderen, der an Athemnoth — Asthma — litt, empfohlen und von diesem auch gebraucht wurden, was dessen vollständige Wiederherstellung zur Folge hatte. Soweit ich die Schweizerpillen schätzen kann, halte ich selbige für ein vorzügliches Hausmittel. Achtungsvoll A. Meising, Gerichts-Assistent. Man achte beim Einkauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug A. Brandt's. (M.-No. 8900.) 322

Von allen Hautverbesserungsmitteln hat sich **Freha's Sandmandelkeie** als dem Zwecke voll und ganz entsprechend den höchsten Platz erobert. Sie ist das angenehmste Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten. Büchse à 1 M. allein acht bei **Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 36, Louis Schild, Langgasse 3, A. Berling, gr. Burgstraße 12, Anton Cratz.** (H. 310649.) 352

Das neueste Seidengewebe ist **L'hambra**. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von M. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen. 15927 **Blumenthal & Lilienstein.** Webergasse No. 23.

Photographie A. Bark, I Museumstrasse I.

Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe
 in **Wolle, Seide, Sammt etc.**, in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
 G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein **grosses Lager** in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

in allen möglichen Genres.

148

Ferner, wie alljährlich, einige **Tausend Dutzend**

Taschentücher in Leinen und Batist

und verkaufe solche zu ganz enorm billigen Preisen.

16 Langgasse, Ad. Lange, Langgasse 16.

Kinder-Strümpfe

mit **doppelter Ferse, doppelter Spitze** und **doppeltem Knie**, aus bestem Material angefertigt, entschieden das **Haltbarste** und **Beste**, was in Strümpfen gemacht werden kann. Grösste Auswahl, **sehr billige**, aber **sehr feste, offenverzeichnete Preise**.

267

Mainz, Ludwigstrasse 2 1/2. **W. Thomas, Webergasse 23.**

Für Weihnachten.

Von zwei der bedeutendsten **Greizer Damen- und Herren-Kleiderstoffen-Fabriken** wurde mir der Detail-Verkauf sämtlicher Fabrikate übertragen und unterhalte hiervon reichhaltigstes Musterlager bei billig. Preisen und prompter Bedienung. Ferner empfehle noch **Vielefelder Leinen** und **Ausstattungs-**sachen, sowie **Anfertigung aller Wäscheartikel** nach Mass.

18753 **Paul Rüger, Wellrißstraße 6.**

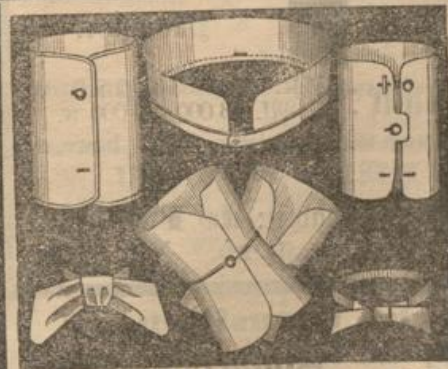
Wagen.

Ein hochfeiner, ganz neuer **Mehrgewagen** mit Fassad und ganz neuem **Pferdegeschirr** ist wegen halber billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 22 im G. Garrenladen. 18767

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie **Brüsseler Teppiche** und **Plüsch-Sophavorlagen**, neue Muster, sind billig abzugeben **H. Markloff. 18662** Mauergasse 15.

Eine große Parthie zurückgesetzter **Rüschen** empfiehlt ausserordentlich billig. **Georg Wallenfels, Langgasse 33.** 17414



Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

252

17 Langgasse 17.

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss, grau, olive und Nussbaum,

altdeutsche Holzcassetten.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

18379

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig auf **Abzahlung** bei 8862 **Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.**

Eine größere Parthie **Deckbetten** und **Rissen** gebe, so lange Vorrath, zu ausnahmsweise billigen Preisen ab. 18624 **Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.**

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.**Geld-Lotterien.**

Ziehung: 22., 23. und 24. November.

Rothe Kreuz-Lotterie 5 Mt., Oppenheimer

Dombau 2 Mt., Kölner Dombau 3 Mt. Rück-

porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. Hauptgewinne:

150,000, 75,000, 30,000, 20,000 Mt.

baar Geld. Für 10 1/2 Mt. obige 3 Loose und

3 Listen. Preussische Lotterie-Loose empfiehlt

A. Eulenberg, Haupt-Collect.,
Elberfeld.

aller Geldgewinne sofort

Rothe Kreuz-**Lotterie.****3569 Geld-****Gewinne.**Ganzes
Loos

5 M. 20 Pf.

Ziehung in Berlin
bestimmtam 22. und 23.
November.**Hauptgewinne:** Mk. 150,000, 75,000,
Mt. 23,000, 20,000 etc.

baar nur Geldgewinne baar.

1/2 Loos 3 Mt., 1/4 Loos 1 1/2 Mt.

General-Debit Wiesbaden: **de Fallois,**
20 Langgasse 20. 17757**Sämmtliche Utensilien zur**
Oelmalerei — Aquarellmalerei,
Porzellanmalerei — Bronzemalerei,
Chromomalerei

aufs Vollständigste assortirt.

16791

Zum Bemalen:

Prima dänische Terracotta-Artikel,

unechte Thonwaren,

Holz-Gegenstände in grau und weiss,

Majolica,

Photographierahmen und Teller

etc.,

unaufgezogene Photographien
in reicher Auswahl.Das Neueste in **Mal-Vorlagen.**— **Staffeleien.** —**C. Koch,** Hoflieferant,

Materialien-Magazin für Maler, Zeichner, Architekten.

Ein wahrer Schatzfür alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:**Dr. Retan's Selbstbewahrung.**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 2720) 331**Dr. Popp's****aromatische medizinische Kräuterseife**Chemisch analysirt und von vielen medizinischen und ärzt-
lichen Celebritäten Europas als das **Reellste und**
Beste für die Haut anerkannt, seit 18 Jahren
mit größtem Erfolge eingeführt gegen **Hautaus-**
schläge jeder Art, insbesondere gegen
Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und
Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüsse
und Krätze. Preis 60 Pf.Herrn **Dr. J. G. Popp** in Wien,

1. Bez., Vognergasse No. 2.

Nachdem ich einen Ausschlag, den ich durch 6 Jahre
fortschleppte und vier Aerzte mich behandelt haben, ohne
denselben fortbringen zu können, so habe ich Zuflucht zu
Ihrer Kräuterseife genommen, denn sie hat sich bewährt
und kann ich nicht genug dankbar sein.Ich wende mich direct an Sie, weil ich aus den Apo-
theken mehrere Sorten bekommen habe, zwar so emballirt,
wie die Ihre, ich denke aber, sie ist gefälscht, denn meine
liebe, schöne, dunkelgraue Seife hoffe ich nur von Ihnen
zu bekommen.Gegen beiliegenden Betrag bitte ich Sie, von Ihrer
heilsamen Kräuterseife mir zu senden.

Mit Hochachtung Amalie Franz, Prerau (Mähren).

Zu haben in Wiesbaden: **Dr. Lade's** Hofapotheke,
Schellenberg's Amtsapotheke, **H. J. Viehoever,**
Hoflieferant, W. Vietor, H. Burgstraße 7; in **Som-**
burg: W. Steffen, Apotheker; in **Frankfurt a. M.: Feodor**
Bachfeld, Parfümeur. 263**Patentirte Thürschliesser,**pneumatischen und hydraulischen Systems, welche das
Zuschlagen der Thüren verhindern und dieselben geräuschlos,
aber sicher schließen, halte ich in verschiedenen Größen bestens
empfohlen.**L. D. Jung,** Langgasse 9. 16840**Hunde-Maukörbe** nach Vorschrift bei Sattler**Lammert,** Mehrgasse 37. 18690**Birkenbalsam-Seife**

18187

von **Carl John & Co.** in Köln ist wegen ihres vegetabilischen
Gehaltes die einzige Seife, welche Miteffer, Pickelchen etc. be-
seitigt und einen wunderbar zarten Teint erzeugt. Per Stück
50 Pfg. bei **Wilh. Horn,** Seifenfabrik, Michelsberg 8.**Harzer Nanarien.**Roller mit Glucke, fleißige Säger, à Stück 6 Mt., Weib-
chen à Stück 1 Mt. unter Garantie gibt ab
18844**Christ. Fricke,** Steckenroth.3 Waggon bester **Ruhdung** zu verk. Wehringstraße 20. 18846

Kirchgasse **Betten-Lager** Kirchgasse No. 22, **J. Baumann,** No. 22,

empfehl:

Feine franz. Betten, polirt, mit
hohen Häupten . . . von Mt. 150—200,
lad. franz. Betten (complet) . . . 60—100,
Gefüßbetten . . . 40—60,
Sprungrahmen . . . von Mt. 25 an,
Seegrasmatrassen . . . 10 "
Strohfüße . . . 5 "
einzelne Bettstellen . . . 16 "

Ferner empfehle Küchen-, Kleider- und Nachtschränke,
Kommoden, Sopha's, ovale und lackirte Tische,
Stühle, Spiegel u. s. w. 18868

Ausverkauf.

Da ich am 1. Januar meine Wohnung verändere
und mein Möbel-Lager gänzlich aufgebe,
so verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende
Holz- und Polstermöbel zu und unterm Selbst-
kostenpreis. Besonders empfehle ich eine elegante
eichene Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend in 1 gr. Buffet, 1 Ausziehtisch
für 18 Personen, 1 Divan mit hoher Rücklehne
u. Spiegelauflage, 1 Anrichtentisch, 1 Servir-
brett, 1 hochf. brunc. Spiegel und 12 hoch-
lehnige Rohrstühle, ferner mehrere Garni-
turen Polstermöbel, Chaise-longue, Kanape,
Sessel, polirte, lackirte und eiserne Betten, sowie
einzelne Theile, einige Dtd. Rohrstühle, 18 eichene
Gehimmertische, 1 Brandtische, 1 gebr. Schreibpult,
Küchen-, Kleider- und Consolschränke, 3 Herren-
Schreibbureau, 4 Secretäre, Waschkommoden und
Nachttische mit und ohne Marmor, ovale und vier-
eckige Tische, große Auswahl in Spiegel mit Gold-
und Holz-Rahmen, spanische Wände, Klavierstühle,
Kunstgalerien, Möbelfußtisch, Zwilche, Varchente,
Rohhaare, Bettfedern u. s. w. Einzelne Gegen-
stände eignen sich sehr gut für Weihnachts-
Geschenke und werden jedem Käufer auf Wunsch
bis dahin aufbewahrt.

17240 **Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.**

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in sehr solider Ausführung zu billigen Preisen, als:
Herren-Schreibtisch, Secretär, Spiegelschrank (drei-
theilig, Eichen), Brandtische, polirte Schränke, Verticow's,
Nächtische, Säulen-Nächtische, Notenständer u. s. w.

Friedr. Rohr's Möbel-Magazin,

18356 **Tannusstraße 16.**

**Ein Schlafdivan,
ein Kameeltaschen-Sopha,
eine spanische Wand mit Stoff**

billig zu verkaufen Neugasse 12, Zeitenbau. 18854

Eine größere Partie Spiegel gebe zu und unter Einkaufs-
preisen ab. **Friedr. Rohr, Tannusstraße 16.** 18357

Ein Küchenschrank, zwei Bettstellen, zwei Nacht-
tische und eine Anrichte nebst Schüsselbank billig
zu verkaufen Hochstraße 4. 19015

Neue Küchenschränke zu verk. Mauergasse 12. 17491



Albert Riegermann'sche Patent-Intensiv-Lampe

D. R.-P. 33 906, 36 636, 36 687.



Patentirt in:
Deutsch-
land,
Belgien,
Brasilien,
Frankreich,
England,
Guatemala.

Grösste
Leuchtkraft.
18" 45 Nor-
malkerzen.
25" 75 Nor-
malkerzen.

Bequeme
Hand-
habung.

Vollständig
geruch-
los.



Patentirt in:
Italien,
Oesterreich,
Russland,
Spanien,
Ver. Staaten
von
Amerika.

Geringer
Oelverbrauch
95 Gramm
circa 2 Pfg.
per Stunde.
125 Gramm
ca. 2 1/2 Pfg.
per Stunde.

Sicherheit
gegen
Explosion.

Bedeutend
billiger als
Gas.

Die Patent-Intensiv-Lampen werden als Hänge-, Tisch- und
Wandlampen fabrizirt und eignen sich zum Gebrauch in
Haushaltungen, sowie auch wegen ihrer bedeutenden Leucht-
kraft besonders zur Beleuchtung grösserer Räume, als
Restaurants, Fabriken, Comptoirs, Bureaux, Werkstätten etc.

Verkauf bei:

Johann Sauter, Spengler,
25 Nerostrasse 25. 18826

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz.

Otto's neuer Motor,
d. Patente geschützt.

Billigste und
bequemste Betriebs-
kraft in liegender
und stehender Anord-
nung von 1/2 bis
100 Pferdekraft.

20,000 Exemplare
mit über
60,000 Pferdekraft
im Betrieb.



Dauerhafteste
Construction,
geringster
Gasverbrauch,
keine Gefahr, keine
beständige Wartung,
kein lästiges Ge-
räusch,
Kraft stets zur Hand.

Auf jedem Stockwerk
ohne polizeiliche Er-
laubnis aufstellbar.

Höchst prämiirt auf allen Ausstellungen.

General-Vertreter:

16687

**Faas & Dyckerhoff, Mannheim
und Frankfurt a. M.**

Eine Chaise-longue, 1 Gansense, sowie Rohhaare-
und Seegras-Matrassen billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher, Adelsheidstraße 42,**

Ausverkauf der ganzen Lagerbestände von schwarzen Seidenwaaren.

Wie **alljährlich** stellt die Fabrik von heute ab auf **kurze Zeit** wegen neuer Abschlüsse die **sämtlichen** Lagerbestände von schwarzen Seidenwaaren zum **vollständigen Ausverkauf!** Die **Gediegenheit** **sämtlicher** Qualitäten ist so bekannt, dass sie extra nicht hervorgehoben zu werden braucht; **geringe**, mit Surrogat vermischte Stoffe führt die Fabrik **überhaupt nicht**, sondern nur **garantirt reinseidene!** Die **Fabrikpreise**, auf jedem Stück in Zahlen deutlich bemerkt, sind die denkbar billigsten und bin ich berechtigt, bei Baarzahlung und Abnahme ganzer Coupons noch einen **Extra-Rabatt** von **10%** zu bewilligen! — Diese Offerte bietet Gelegenheit, wirklich **vorzügliche** Qualitäten **äusserst günstig** einkaufen zu können, und wird sie gewiss auch dieses Jahr von meinen verehrten Kunden mit Freuden begrüsst werden, im Gegensatz zu den oft in schwindelhaften Annoncen auswärtiger Firmen, unglaublich billig angepriesenen Sorten, die nur auf den Effect des Augenblicks berechnet sind! Derartige Stoffe führe principiell nicht, ein seidenes Kleid muss **edel** und **würdevoll** bleiben und ist der Einkauf nur **reine Vertrauenssache!**

17824

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt ersten Ranges. — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Hemden nach Maass

Qualität I	II	III
Mk. 4	Mk. 5	Mk. 6

16466

in vorzüglichster Ausführung

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Kleiderknöpfe, Metall-, Lava- und Steinnussknöpfe,
Perl-Besätze, farbige Schürzen-Besätze
zur Hälfte der ausgezeichneten Preise.

W. Ballmann, Langgasse 13.

17214

Als ausserordentlich billig

empfehlen wir unsere als **vorzüglich** bekannten**woll. Herren-Socken ohne Naht,**

nicht einlaufend und sehr weich,

per 1/2 Dtzd. Mk. 7.50.**Rosenthal & David,****Herren-Bazar,****Wilhelmstrasse 38.**

16467

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und bill'g angefertigt Wellerstrasse 32, 2 St. 183-8**Herrenkleider** w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ber. M. Kiehm, Häfnergasse 17, 2 St. 189-64Die neuesten **Pariser Rüschen, Perl- & Crêpellesse-
rüschen** in grösster Auswahl empfiehlt
17415 **Georg Wallenfels, Langgasse 38.**

Schuhwaaren-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstrasse.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Verlegung.

NB. Vom 1. Januar an befindet sich
das Geschäft **Wichelsberg 18.** 15092

Neue Dedbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., See-
grasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Sprung-
federrahmen, Rosshaarmatrassen, Sopha's von 38 Mt.
an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
u. s. w. Kirchgasse 22, Stb. 8253

empfe

185

bitten

17455

stü

17766

Biel

Wollene Morgen-Kleider

in verschiedenen Stoffen und Ausführungen,

Wollene Damen-Unterröcke,
Damen-Atlas-Unterröcke in allen Farben,
Damen-Fantasie-Unterröcke,
Flanell-Anstands-Röcke,
Piqué-Unterröcke, sowie
weiss gestickte Damen-Unterröcke

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den  **allerbilligsten**  Preisen

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Billige und schöne Geschenke.

252

Taschentücher, weiss Leinen, gesäumt,
Taschentücher mit geschmackvollen, bunten Rändern,
Taschentücher, Batist mit Hohlsaum,
Taschentücher, Batist mit reichgestickten Buchstaben, **50 Pfg.,**
Taschentücher mit buntem Rand und gestickten Buchstaben, **25 Pfg.,**
Taschentücher in originellen Cartons, schon $\frac{1}{2}$ Dutzend von **75 Pfg.** an
 empfiehlt in bekannt grösster Auswahl

17 Langgasse 17. Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

Gefällige Aufträge

zur

Anfertigung von Wäsche aller Art
für Weihnachten

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 kleine Burgstrasse 6 im „Kölnischen Hof“.

17455

4 Goldgasse 4, C. Schellenberg, 4 Goldgasse 4.
Kunstmaterialien-Magazin.

Empfang sämtlicher **Neuheiten** von **Malbedarfs-Artikeln** und **Gegen-**
ständen zum Bemalen.

17766

Grösste und reichhaltigste Auswahl.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 101

Glach preisgekrönt in Jahresfrist. Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik B. MEISING, Düsseldorf.

Depot bei Georg Bücher und J. M. Roth.

(H. 43998)

361

Restauration Adolphshöhe.

Selbstgefeilterten Apfelwein, verschiedene Biere und gute Weine. Localitäten für Vereine und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten. Auch steht ein Piano zur gefl. Benützung. Billige Preise. Adolph Schiebener. 17603

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1881r Médoc	Mk. — 90	1878r Chât. Cos-Labory	Mk. 2.50
1878r St. Julien	1.15	1874r „ Talbot	3.—
1876r St. Estèphe	1.25	1874r „ Malescasse . .	3.50
per Fl. mit Glas.		1876r „ Margaux	4.—
1878r St. Emilion	Mk. 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—	
1876r Margaux	2.—	per Flasche.	

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl., Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. acht und reell. 15956

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

empfehlte: 17164

Weisswein	per 3/4 Ltr. = Flasche Mk. — 80.
Gewürz-Traminer	„ „ „ „ „ 1.—
Ingelheimer Rothwein	„ „ „ „ „ 1.40.
ditto	„ „ „ „ „ — 90.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Frische

Kieler Sprotten

per Pfund 80 Pfg.,

frische Flundern.

18769 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische.

18940

J. Rapp, Goldgasse 2.

Apfel per Kumpf 40 und 50 Pfg. sind zu haben Metzgergasse 13, Birstenladen. 18853

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unter Heutigem mein

Ladengeschäft

in dem Laden Mauergasse 19 wieder eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle sämtliche Spezereiwaaren, sowie meine anerkannt prima WD Würstwaren, eingemachte Gemüse, Süßensfrüchte, blaue Pfälzer Kartoffeln etc.

Hochachtungsvoll

17356

A. Schott, Mauergasse 19.

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlte prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf., prima Kalb-Fricando 1.20 Mk., prima Schweinefleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1.20 Mk. 18614

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfehlte

18842

L. Behrens, Saugasse 5.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

bei

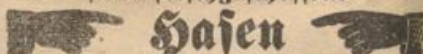
Heymann, Goldgasse 15. 18884



Fortwährend frisches

Hirschfleisch,

sowie frischgeschossene



Joh. Geyer, Hoflieferant,

empfehlte

Fernsprechstelle No. 47. 3 Marktplatz 3. 18961

Gebrannter Kaffee,

jederzeit frisch und naturell,

somit ohne Zuthaten von Zucker, Fett, Syrop oder sonstigen den Kaffee im Gewichte zum Nachtheile des Publikums erswerenden und dem Geschmacks und Wohlbefinden nachtheiligen Folgen bringenden Substanzen etc., empfehlte in reiner, vorzüglichster, ausgesuchtester Qualität zu noch billigen Preisen die

Kaffee-Handlung

und erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 13848

18892

la Holländer Rahmkäse

in vorzügl. Qualität P. Freihen, Rheinstraße 55, frisch eingetroffen bei Ecke der Karlstraße.

Berliner und Westfäl. Pumpernickel

empfehlte J. M. Roth, große Burgstraße 1. 18509

vollständ.
explobirt
A. Sch
Franz
Eduar
Aug. 1
Joh. I
Wilh.

liefert
packung
Prim

14924

empfehl
Aed
empfehl

San
80 Pfg
12903

la r
la G
la

in frisch
Küche

Ka
den W

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Aug. Korthauer, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röber- u. Taunusstr.
C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6750

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmer.



Frischgeschossene Waldhasen

à 3 Mt. 25 Pf.

Rehziemer u. Schlegel,
gemästete Gänse,
Niesen-Enten,
Wälsche und
Boularden,

Alles in frischer und großer
Auswahl bei 19011



Ign. Dichmann,
Wild- u. Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5,
gegenüber der Grabenstraße.

Fette Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Verpackung (H. 81793) **Joh. Hager in Passau.** 361

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemehger,
45 Friedrichstraße 45. 14924

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfiehlt **Jean Weidmann**, Michelsberg. 12815

Aechte Frankfurter Würstchen per Stück 20 Pfg.
empfiehlt **Moritz Moller**, Taunusstraße 39. 14595

Handmacher Leberwurst in bekannter Güte per Pfd.
80 Pfg., Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. bei
12903 **Malcomesius**, Ecke der Schul- und Neugasse.

Ia russ. Astrachan-Caviar per Pfd. Mt. 7.—

Ia Elb-Caviar (grobkörn.) " " " 3.20,

Ia " (mittelskörn.) " " " 2.40

in frischer Sendung empfiehlt 18956

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Kartoffeln, blaue und gelbe Pfälzer, Brandenburger,
sowie Mäuschen in prima Waare für
den Winterbedarf bei **Chr. Diels**, Metzgergasse 37. 18841

Schmiedeeiserne, transportable

Kochherde

in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück,
stets an Lager.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
18474 Kirchgasse 2c.

Die 6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Holz, Kohlen, Briquetts

Lohtuchen etc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

6571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Kohlen, Coaks und Briquettes ohne Holz

in Brand zu setzen, ist nur möglich durch die einzig in
Deutschland

patentirten **Fenerzündler.**

Aleinige Niederlage in der Kohlenhandlung von
18626 **J. L. Krug**, Neugasse 3.

Obstbäume!

Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordons,
in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und
widerstandsfähigsten Sorten, Wirthschafts- und Tafelobst in
schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf
Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

13923 Baumschulen, Parkstraße 42.

Ein amerikanischer Kinder-Sitzwagen sehr billig zu
verkaufen Lehrstraße 2, 1 Treppe. 18822

Neue Küchenchrante, Kleiderschrante, Bettstellen
billig zu verkaufen Kerostraße 16. 4553

Eine große Waschbütte bill. zu verk. Walramstr. 25. 18612
2 gebr. Blechfülllösen billig abzug. Wilhelmstraße 14, III.

Ein 11-jähriges, großes und starkes, zu jeder Arbeit brauch-
bares Pferd preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 15. 17706

Jagdwesten

in reicher Auswahl 16724

à 3.40—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfehlen

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche **nach Maass gestrickt.**

Tüll- & Gazeschleier in schwarz und farbig, sowie Reste für Kinderschleier von 20 Pfg. an empfiehlt
18603 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Adam Siepen,

Portraitmaler,

Walkmühlstrasse 20, „Flora“.

Interessanten werden hierdurch zur Besichtigung meines Ateliers eingeladen. 18716

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von G. Menkel.

(31. Forts.)

Ein selbstgefälliges Lächeln umspielte den Mund des Klosterbauern, dann sagte er: „Venetraub, der Klosterhof ist allein ein gar viel Tau, das ihn gar bald herbeiziehen wird. — Und was das Weitere anbelangt, so bin ich jetzt gewiß, Du wirst ihn schon in der ersten Stunde so zu packen wissen, daß er durch's Feuer für Dich geht und kein Deutlein mehr auf Dich kommen läßt.“

Der Alte erhob sich und seine Tochter desgleichen. „Was ich auch beginn“, sagte sie, „ich thu's Euch zu lieb, Vater. Nun ist's ja fest in mir, daß ich leben muß und den alten Klosterbauersruhm mit zu Schanden werden lassen darf.“

Sie reichte ihrem Vater die Rechte, die dieser kräftig schüttelte. „Und wenn's dann so weit ist“, sagte er, ehe er das Zimmer verließ, „dann steht mein Stamm doch stolzer da, als der von der Höfer's Sipp“. Der Karl ist aus guter Art herfürgegangen, sein Großvater war Bürgermeister in Wambach, und's Unheil steht nit im Geblüt, wie bei der Brandstifter-Brut!“

Das leidenschaftlich begonnene Gespräch zwischen Vater und Tochter endete durch die gegenseitige Uebereinkunft mit einem so friedlichen Ausklang, als ob gar keine ernste Veranlassung zu einem Zerwürfniß dagewesen wäre. Der Klosterbauer sandte sofort einen Boten zum Sohn der Himbeerrhine, und Venetraub pukte sich während dessen zum Empfang des neuen Freiers heraus. Bei dieser sorgfältig betriebenen Beschäftigung zeigte sich keine Spur von Reue und Traurigkeit mehr in ihren Zügen. Sie war jetzt ebenso ruhig, wie sie noch vor einer Stunde verzweifelt gewesen und wußte diesen plötzlichen Wandel leicht durch die erwachte Kindespflicht vor ihrem Gewissen zu rechtfertigen.

Was ihr nur noch dann und wann einen Stich in's Herz versetzte, war der Anblick des Briefes, besonders aber jener Stelle, wo er ihr zum Troste gesagt hatte, ihre traurige Stimmung würde gewiß bald wieder vorübergehen. Obgleich sie aber diese Worte von Zeit zu Zeit wie böse Geister angrinsten, fand sie doch nicht den Muth, den Brief zu vernichten. Es war ihr, als ginge eine geheime bannende Macht von diesen Zeilen aus, als sei das Blatt Papier ein Theil seines im Stillen immer noch gefürchteten Wesens.

Ehe sie das Zimmer verließ, faltete sie den Brief behutsam zusammen und verschloß ihn in ein kleines Kästchen. Dann eilte Venetraub, so schnell, als ob sie Jemand verfolge, mit einer vor einer Weiße angezündeten Lampe die Stiegen hinunter. Sie trat

gerade in demselben Augenblick zu ihrem Vater in die Wohnstube, als der Bote mit der Antwort zurückkam, daß die Himbeerrhine ihren Sohn nicht schiden könne, weil er in aller Frühe auf einen Posten abgereist sei, welchen er erst gestern bei einem Gutsherrn in der Nähe von Berlin angenommen habe.

Diese Nachricht übte auf das gute Einvernehmen zwischen Vater und Tochter keine fördernde Rückwirkung aus. Es dauerte nicht lange, da kam es wieder zu gegenseitigen Vorwürfen und zu solchen unerquicklichen Auseinandersetzungen, wie vor beinahe einer Stunde in der Oberstube. Beide wurden jedoch rechtzeitig durch die Ankunft eines Dritten unterbrochen, der die Gedanken über den gescheiterten Plan schnell in den Hintergrund drängen und besonders vor Venetraub's Augen eine ganz neue und viel reizvollere Aussicht eröffnen sollte.

XIV.

Als nämlich der Klosterbauer beim Vorüberschreiten am Unter von den Kameraden des Unterförsters verhöhnt wurde, hatte ein feingekleideter Herr, der wie ein Offizier in Civil aus- sah und etwas früher im Wirthshaus eingekehrt war, sich bei einem in seiner Nähe sitzenden Landmanne nach der Ursache dieser schimpflichen Zursähe erkundigt. Dieser erzählte denn auch ganz harmlos die über die Venetraub und den Unterförster in der ganzen Gegend verbreiteten Gerüchte und fügte als Schluß noch hinzu, daß die stolzen Pläne der beiden reichsten Bauern im Kirchspiel durch die kühne That einer armen Dirne für immer vereitelt worden wären. Der Landmann wollte noch mehr von der Dore und ihrem Heldenwerk erzählen, aber der Fremde bat ihn, ihm lieber noch Einiges über die schöne Venetraub mitzu- theilen, die für ihn ein bei Weitem interessanteres Frauenzimmer sei, als die aus Liebe tollbreiste Netterin des jungen Höfer. Der Landmann ersaunte über diesen selbstamen Geschmach und erzählte dann noch Verschiedenes von der schönen blonden Dirne, was den Fremden immer mehr für sie einzunehmen schien. Besonders waren es nach den Bemerkungen über die Art, wie sie alle Männer zu begehnen verstände, die Schilderungen über den ihr als Erbtöchter zufallenden großen Grundbesitz, welche dem Fremden ein ganz außerordentliches Interesse einzusprechen schienen.

„Doch wenn ihr der Klosterbauer auch eine halbe Grafschaft mitgeben kann“, schloß der Erzähler seinen Bericht, „er wird nach den Geschichten doch noch lang an ihr feil halten können. Ich wenigstens für mein Theil glaub' nit, daß noch einmal ein Bursch aus der Gegend Lust und Courage genug hat, um ernstlich mit ihr anzubinden.“

Der Fremde sann einen Augenblick nach, dann erwiderte er: „Es wäre vielleicht das Beste, wenn sie sich in eine ganz andere Gegend und in höhere Verhältnisse verheirathen würde. Die junge Schöne scheint in der That in die bauerlichen Zustände nicht hinein zu passen!“

„Das mag wohl sein“, sprach der Landmann und verabschiedete sich.

Raum war er gegangen, als der Fremde den Wirth fragte, ob er für die Nacht ein gutes Unterkommen bei ihm finden könne. Als dieser ihm erklärte, daß sein Haus bereits überfüllt und überhaupt zur Beherbergung eines so feinen Gastes nicht eingerichtet sei, ließ er sich den nächsten Weg nach dem Klosterhof zeigen und schritt gleich darauf auf das immer mehr von grauen Abendschatten verhüllte Gehöfte zu. Während er einem neuen Ziel entgegen eilte, dachte Kurt von Semmern flüchtig an die mannigfachen Wechselfälle in seiner abenteuerlichen Vergangenheit nach. Er war der letzte Sprößling eines einst glorreichen Geschlechtes, dessen umfangreiche Liegenschaften aber die drei letzten Erbherrn auf Semmern mit ungeheuren Schulden überlastet hatten. Schon als sein Vater vor Jahren starb, war der bekannte Reichtum der Familie zum leeren Scheingebilde herab gesunken. Trotzdem hatte Kurt als Offizier in einem besonders angesehenen Cavallerieregiment gedient und mit den letzten Resten seines mütterlichen Vermögens ein flotes, glänzendes Leben geführt. Er hoffte damals, durch eine reiche Verbindung seine finanziellen Verhältnisse wieder aufbessern zu können, allein er wurde durch eine Liebschaft mit der Gattin seines nächsten Vorgesetzten in einen bedenklichen Ehrenhandel verwickelt und mußte sofort seinen Abschied nehmen.

(Fortf. folgt.)

Mo-
werden

3
R
6

9
G

öffentl.
Die
Wies
280

Mo-
werden
1 Stück
Barchen
versteig
Wies
280

Mo-
9 Uhr
hier 1
8 lafir
Marmo
Brandf
Service
1 golde
1 kupfe
Buchen
gleich
bestimm
Wies
280

Die
und 4
am 17
schuld
Man
Mou
Recif
Arml
Erchei
Bezirk
Di
schei
Graber
im 4.
Wer
fehlt,
Bürg
Wie

8
per Fa
und v
18322
Br
18951

Bekanntmachung.

Montag den 22. November Vormittags 11 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier:
3 Fässer Weißwein, 80 Flaschen Weißwein, 20 Flaschen Rothwein, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 einthür., nutzbar. Kleiderschrank, 1 Kaffeeservice, 4 Gardinen, 3 Kanapés, 6 gepolsterte Stühle, 6 Stuhlgestelle, 2 Rohrstühle, 1 Klavierstuhl, 3 Stücke Zwillich, 12 Reste Zwillich, 1 Ballen Federn, ca. 40 Pfund Federn, 1 Stück Messel, 9 Paß Sprungfedern, 2 Stück Strohsackzeug, 24 Stück Gurten, 1 Ballen Rohhaar-Surrogate, ca. 12 Centner Seegras, 1 Tafelwaage, 1 Eisschrank u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. November 1886.

280

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November d. Js. Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier:
1 Stück Plüsch, 3 Stücke Fantasiestoff, 1 Stück Zwillich, 1 Stück Barchent öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. November 1886.

280

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November d. Js. Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier:
1 Verticow, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 8 lackirte Tische, 1 Nähtischchen, 2 Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, verschiedene Lampen, 1 Lüster, 1 dreitheilige Brandkiste, 15 verschiedene Bilder, 2 silberne Leuchter, 1 Liqueur-Service, 3 Rohrstühle, 1 Schwarzwälder Uhr, 1 Cylinderuhr, 1 goldener Siegelring, 2 gepolsterte Stühle, 1 Küchenwaage, 1 kupferne Kasserole, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1/2 Kasten Buchenweitholz und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. November 1886.

280

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pflicht-Feuerwehr des 1., 2., 3. und 4. Bezirks, welche bei den ersten diesjährigen Uebungen am 17. und 24. Mai und 7. Juni mit und ohne Entschuldigung gefehlt haben, sowie die neu zugetheilten Mannschaften werden hierdurch zu einer Uebung auf **Montag den 22. November Abends 6 Uhr** in den **Acisehof** (Neugasse) geladen. Die Mannschaft muß mit den **Armbinden** erscheinen. **Begründete Verhinderung** am Erscheinen bei dieser Uebung ist bei den **Oberführern** der Bezirke bis zum **23. November schriftlich** einzureichen.

Die Oberführer sind: Im 1. Bezirk Herr H. Wollmer-scheidt, Philippsbergstraße 23, im 2. Bezirk Herr J. Müller, Grabenstraße 26, im 3. Bezirk Herr C. Thaler, Häfnergasse 2, im 4. Bezirk Herr W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Wer ohne genügende, schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der **Bürgermeisterei zur Bestrafung** angezeigt.

Wiesbaden, 18. November 1886. Der städt. Brand-Director.

Scheurer.

86^{er} Rollmops & russ. Sardinen

per Fass 2 Mk. 20 Pfg. feinst marinirt in grosser und voller Packung.

18322 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Brandenburger Kartoffeln empfiehlt

18951 **Georg Theis, Taunusstraße 57.**

Nen! Nen! Nen! Nen!

Verwendbar für Fleisch- und Milch-Speisen: } **Cocosnuss-Butter,**
 } **Cocosnuss-Fett.**

Wurde prämiirt:

1885 Welt-Ausstellung Antwerpen: Silberne Medaille.

1885 Kochkunst-Ausstellung Köln: Bronzene Medaille.

1886 Bäckerei- und Conditorei-Ausstellung Kaiserslautern:

Diplom I. Classe.

Preis per Pfund 95 Pfg.

Verkaufsstelle bei **A. Schott, Mauergasse 19.** 18864

Pfirsichblüthen-Seife,

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Packet (enthaltend 3 Stück) 40 Pf. bei 18652 **A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht zum 1. Januar ein Zimmer bei einer einzelnen Dame oder einer Familie mit oder ohne Pension. Gef. Off. mit Preisang. für möbl. oder unmöbl. Zimmer unter **K. K. 97** an die Exped. 18903

Angebote:

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock vernehmungshalber auf gleich zu vermieten. Einzufragen von 10-12 und von 3-5 Uhr. 16327

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Möbl. Alexandrasstraße 10. 14325

Bleichstraße 11, Stb., eine II. Wohnung auf 1. Dec. z. v. **Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 ineinandergehende, schön möbl. Zimmer per Mon. 60 Mk. zu verm.** 18596

Große Burgstraße 17 ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 17745

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker (ganz oder getheilt) auf gleich oder später zu verm. 17993

Villa „Monbijou“, Grathstraße 11, sind einige herrschaftlich möblirte Zimmer frei geworden. 18722

Frankfurterstraße 10

ist die möblirte Bel-Etage nebst Küche zc. zu verm. 16141

Geisbergstraße 5 sind 3 Zimmer, elegant möbl., event. mit Küche, zu verm. 18545

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837

Philippsbergstraße 9, II., (in gebildeter Familie) möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16839

Heinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11-3 Uhr. 13149

Schwalbacherstraße 23 e. sch. möbl. Parterrezimmer z. v. 18770

Steingasse 32, II., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Taunusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblirte Wohnungen mit Küche und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Möblirte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Möbl. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

In der Villa

Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) ist eine möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei **Jurany & Hensel.** 7910

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709
Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Wohn- & Schlafzimmer eleg. möbl. z. verm. Friedrichstraße 10, 2 Tr. r. 16692

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 17986

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein schön möbl. großes Zimmer mit Pianino ist zu vermieten Bleichstraße 10, Bel-Etage. 18582

Ein großes, schönes, gutmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 9, 1 St. r. 18177

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part. 13868

Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten z. v. Geisbergstr. 7, II. 17751

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Feldstraße 8, Part.; auf Verlangen mit oder ohne Kost. 17596

Unmöbl. Zimmer a. e. einz. Pers. zu verm. Wellrichstraße 44, I. 1. 8912

Eine heizbare, möbl. Manсарde, passend für ein Ladenmädchen, zu vermieten Wellrichstraße 2, 5th. 18604

Eine möblierte Manсарde an einen jungen Mann sofort billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979

Manсарde möbl. p. 1. December z. verm. Elisabethenstr. 5. 18382

Wilhelmstrasse 36 ist ein **Laden**, aus der Thorfahrt zu errichtend, per April 1897, auch später vermietbar. 17161

Ein **Laden** mit größerer Wohnung u. per 1. April zu vermieten Langgasse 5. 18611

Schöne Schlafstelle zu vermieten Schachtstraße 5. 17398

Zahnstraße 3, 5., 1 St. r., erh. anst. j. Leute Logis. 18376

Leute erh. Kost und Logis II. Dogheimerstraße 5, I. 18797

Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 8, 1 St. h. 17819

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Ebenfalls sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

Dr. phil. B. Thiel's Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 18091

Pension für 1—2 Personen in feiner Familie Dranienstraße 13, 2. Etage. 18699

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. November.

Geboren: Am 13. Nov., dem Hausdiener Valentin Krapp e. L., N. Pauline. — Am 15. Nov., dem Kunsthafenfabrikanten Johann Wahlen e. S., N. Heinrich. — Am 12. Nov., dem Lackirergehilfen Joseph Schmidt e. S., N. August Richard. — Am 13. Nov., dem Weinbändler Wilhelm Göbel e. L., N. Auguste Bertha Henriette Jennh. — Am 14. Nov., dem Glasergehilfen Heinrich Döschmann e. L., N. Henriette Margarethe. — Am 18. Nov., e. unchel. S., N. Wilhelm.

Aufgehoben: Der Gerichts-Affessor Friedrich Ludwig Heinrich Bind

von hier, wohnh. dahier, früher zu Berlin wohnh., und Anna Marie Julie Krufe von Wachen, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 18. Nov., der Herzoglich Sachsen-Meiningen'sche Hofbaumeister Carl Albert Neumeister von Meiningen, wohnh. daselbst, und Dorothea Luise Susanne Malm von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Nov., Johann Joseph, unehelich, alt 20 J. — Am 17. Nov., Rosa, geb. Brice, Wittne des Königl. Majors Carl Langershausen, alt 69 J. 4 M. 2 J. — Am 18. Nov., der verw. Rittergutsbesitzer Friedrich Berner Keding vom Rittergute Maslow im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, alt 63 J. 8 M. 26 J. — Am 18. Nov., Wilhelm, unehelich, alt 1/2 Stunde. — Am 16. Nov., der verw. Major Robert Browe von Buffalo in Nordamerika, alt 65 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

22. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.

Bergkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm. (Tobtenfest und hl. Abendmahl.)

Jugendgottesdienst (für die Knaben) 11 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel. Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

Katholische Pfarrkirche.

23. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. (Die Kirchen-Collecte ist für den Elisabethen-Verein bestimmt.) Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulfessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 21. November Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Halkari.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 21. November Vormittags 10 Uhr: **Erbaunng** im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.

Thema der Predigt: „Das Gebet“. Lied: No. 54. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Montag den 22. November Abends 8 Uhr: Sechster Vortrag des Herrn Predigers Albrecht in der „Kaiser-Halle“. Thema: „Friedrich Schiller als Patriot“.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 21. November Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 21. November Abends 6 Uhr: **Öffentliche Predigt.**

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twentysecond Sunday after Trinity. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde in der Höheren Mädchenschule Mittwoch Abends 6 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 18. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747.9	747.8	749.9	748.5
Thermometer (Celsius)	7.0	7.8	4.4	6.4
Druckspannung (Millimeter)	5.5	5.3	5.2	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	67	84	75
Windrichtung u. Windstärke	WS.	WS.	WS.	—
	schwach.	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3.1	—

Nachts, Nachmittags und Abends mehrmals Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. November 1886.)

Adressen:

Aron, Kfm., Mühlhausen.
Elbers, Fr., Hagen.
Elbers, Fr., Hagen.
Post, Fbkh. m. Fr. u. Bed., Hagen.
Malitzky, Kfm., Breslau.
Jonas, Kfm., Berlin.

Kasseler:

Brinkmann, Kfm., Coblenz.
Wienenthal, Kfm., Köln.
Platt, Leipzig.
Küster, Leipzig.
Frische, Leipzig.
Hofmann, Kfm., Leipzig.
Wachenfeldt, Kfm., Kassel.
Nübt, Kfm., Frankfurt.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Weil, Kfm., Freiburg.
Brust Rent. m. Fr., Würzburg.

Eisenbahn-Hotel:

Ribbe, Kfm., Dresden.
Schauer, Rent., Berlin.

Grüner Wald:

Bamberger, Kfm., Frankfurt.
Thieme, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Sternberg, Dr. med., Oldersen.
v. Pistor, F. l., Bremen.
Kluthausen, Aachen.

Carustadt Nersothal:

Sauer, Druckereibes., Danzig.

Hotel du Nord:

Heaton, m. Fr., London.

Hausen Hof:

Günther, Kfm., Dresden.
Köbig, Kfm., Dresden.
Hauer, Kfm., Mannheim.
Kremer, Kfm., Limburg.
Schulze, Kfm., Hachenburg.

Hotel du Parc:

Woronin, Dr. m. T., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Conrad, Bergwerksh., Steinbrücken.
Moser, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Albers, Kfm., Altona.

Römerbad:

Doering, Fr., Lausanne.

Weisser Schwan:

Kohle, Kfm., Berlin.

Tascher-Hotel:

Knie, Kfm., Köln.
Esselsberger, Kfm., Nürnberg.
Breuer, Kfm. m. Fr., Brandenburg.
Herlet, Kfm., Coblenz.
Kremer, Kfm., Luzern.
Retzmann, Kfm., Namur.

Hotel Vogel:

Simon, Kfm., Frankfurt.
Mohr, Kfm., Lorch.

Hotel Weiss:

Steiger-Schmid, St. Gallen.
Ehls, Kfm., Milase.

Im Privat-Hausen:

Villa Albion:
Bour, Exc., Schottland.
Ritzl, Tegernsee.

Villa Panorama:

Salomon, Australien.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Graf Waldemar“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr 5 Min. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 18. November 1886.

Geld.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.
Dufaten . . . 9 „ 60
20 Frcs.-Stücke . . 16 „ 16
Sovereigns . . . 20 „ 37
Imperiales . . . 16 „ 60
Dollars in Gold . . 4 „ 20

Wechsel.

Amsterdam 168.35–40 bz.
London 20.88 bz.
Paris 80.45–50–45 bz.
Wien 162.10–5 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.
Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.

Einiges über das alte Sanskrit-Volk, seine Sprache und Literatur.

Eine kritische Betrachtung von R. E. Sch.

(5. Forts.)

IV. Die indische Lehr-Dichtung, Fabel und Märchen.

Bei dem beschaulichen Charakter und der starken philosophischen Anlage des alten Indier-Volkes mußte sowohl die Lehr-Dichtung im eigentlichen

Sinne, als auch die in's Gewand der Fabel und des Märchens gekleidete Lehre und Lebens-Weisheit sich frühe einen selbstständigen Platz in der indischen Dichtung erringen. Schon in den ältesten Dichtungen, den zuvörderst betrachteten Epen, nimmt die Lehr-Dichtung einen bedeutenden Raum ein und auch in den alten Epen bildet sie ein hervorragendes Element. Trägt sie in beiden wesentlich religiöse Züge, so nimmt sie dagegen in ihrer späteren selbstständigen Ausbildung einen entschiedenen philosophischen Charakter an. Dieser ist entweder in die Form lyrischer Oden oder in das im Oriente so recht heimische Gewand der Fabel gehüllt. Hier, auf dem fruchtbaren Boden des mit allen Gaben der Natur verschwenderisch ausgestatteten Indus- und Ganges-Landes, haben wir überhaupt die Wurzeln jener duftigen Zauberblume der Märchen- und Fabelwelt zu suchen, die, bald in reicher Fülle über den Orient verstreut, von dort zu uns herüber gekommen ist. Die Fabel-Dichtung entwickelt sich naturgemäß am günstigsten in dem Zeitalter des Uebergangs eines Volkes aus dem jugendlichen in's reife Mannesalter. Denn die Erfordernisse des jugendlichen Alters, Phantasie und Romantik, ebenso wie Reflexion, geschärftes Urtheil und eine Beimischung von Satyre, wie sie dem reiferen Alter eigen, sind in dieser Dichtungs-Gattung vereint thätig. Wir haben daher die volle Entwicklung derselben in Indien erst nach derjenigen des Epos und des Drama's zu suchen, und zwar soll das älteste der bisher bekannt gewordenen Fabelwerke, das „Pantischatantra“ oder die fünf Sammlungen“, als dessen Verfasser Bishnufarma gilt, etwa im fünften Jahrhundert nach Christo verfaßt worden sein. Wir dürfen annehmen, daß die Quelle aller Thierepen zumal, alter wie neuer, in diesem Werke zu suchen sei. Und in der That war kaum ein Volk so geeignet zur Erfindung des Thierpos, wie die Indier, welche im Zusammenhange mit ihrem pantheistischen Glauben sich die gesamte Thierwelt als beseelt und mit Ueberlegung handelnd vorstellten und menschenähnliche Neigungen und Leidenschaften, die sie bei der Thierwelt wahrnahmen, von seinem bloßen Instincte herleiteten. Insofern nun die indischen Fabeln den Thieren menschlichen Charakter beilegen, sind sie grundverschieden von den ägyptischen, in welchen der thierische Charakter beibehalten wird. Der Umstand, daß die indische Fabel sehr oft den Brahmanenstand mit Ironie und Satyre geißelt, beweist, daß sie, ähnlich wie die Lehr-Dichtung des deutschen Mittelalters, erst in der Zeit des Verfalls des Cultus zur Blüthe gedieh. Zu betonen ist auch, daß sie die Form des Dialogs wahrscheinlich dem Drama entlehnte und wohl ihrerseits wieder nicht ohne Einfluß auf den satyrischen Gehalt jener Dichtungs-Gattung geblieben sein dürfte.

Unter den bekannt gewordenen indischen Lehrgebüchten ist unstreitig das werthvollste der „Hitopadesa“ oder „heiliger Rath“ (deutsch von Max Müller), ein Auszug aus dem Pantischatantra, welcher in alle gebildeten Sprachen übergegangen ist. In der persischen Bearbeitung wird als Verfasser „Bidpai“ genannt, welcher Name jedoch, aus dem indischen Worte „Bidjaprija“ — Freund der Wissenschaft — abgeleitet, keine wirkliche Persönlichkeit, sondern vielmehr einen Begriff bezeichnet, etwa wie der „Aesop“ und „Solman“ der griechischen und arabischen Fabelbildung. Eine der frühesten Uebersetzungen dieses Werkes dürfte die hebräische des Rabbi Joel sein, welche Johannes von Capua bereits seiner lateinischen Uebersetzung zu Grunde legte. In die deutsche Sprache wurde diese wiederum übertragen auf Veranlassung des würtembergischen Grafen Eberhard im Bart, der sie im Jahre 1490 auf seine Kosten unter dem Titel: „Buch der Wypel der alten Weisen“ drucken ließ. Selbstverständlich hatte der Grundtext durch so mannichfache Uebersetzungen einige Abänderung erfahren. Unter den nach dem Original verfaßten deutschen Uebersetzungen dürfte die von Max Müller besonders zu empfehlen sein. Ihr sind auch die hier folgenden Ausführungen entlehnt.

Max Müller sagt in der Vorrede zum Hitopadesa: „Es ist eines der interessantesten Felder der vergleichenden Literaturgeschichte, den merkwürdigen Wanderungen dieser Fabelsammlung nachzugehen, da noch jetzt in den verschiedensten Sprachen Denkmäler vorhanden sind, die ihren Weg bezeichnen. Im Arabischen, Georgischen, Persischen und Hebräischen läßt sich zunächst ihr Weg erkennen, aber auch in Afghanistan, der Türkei, Bengalen, im Tamuten- und Mahrattenlande, bei den Malaien, Mongolen, Canadiern, in Syrien, Griechenland, Rom, Italien, Spanien, Frankreich, Holland, England und Deutschland finden wir die Spur ihres Einflusses.“

Während im — nur fragmentarisch bekannten — Pantischatantra das erzählende Element vorherrscht, tritt der Hitopadesa mehr sentenziös auf. Ist nun auch letzterer Umstand der Dichtung als solcher nicht günstig, so liegt er doch tief im Wesen des Indier begründet. Reisende in Indien berichten, daß man noch heute die tief sinnigsten Bemerkungen über das

menschlische Leben und Treiben aus dem Munde gerumpelter Bauern hören könne. Trotz des sentenziösen Elementes gehörte diese Fabelsammlung jedoch weder zu den heiligen, noch zu den streng wissenschaftlichen Werken der Indier, sondern sollte, obgleich auch zum Unterrichte benützt, doch hauptsächlich zur Unterhaltung dienen, ähnlich wie das Malamen der Araber.

Nachdem 1804 von Carey und Hamilton die erste Text-Ausgabe veranlaßt worden, folgte 1829 eine kritischere von A. W. Schlegel und Chr. Lassen, welche von Max Müller zur Uebersetzung benützt worden ist. Betrachten wir nun einige Züge dieser merkwürdigen Dichtung. — Der Name Hitopadesa, zusammengesetzt aus hita (heilsam) und upadesa (Unterweisung) deutet schon auf den Zweck des Buches: Lebensweisheit im Gewande der Erzählung. Der Inhalt ist, kurzgefaßt, folgender: An der Ganga, in Pataliputra, herrscht König Sudarjana (der Kenntnißreiche). Dieser hört einst von einem Pilger den Ausspruch: „Wer die Wissenschaft nicht besitzt, die das Auge für Alles, die Vernichtung des Zweifels und der Spiegel des Unsichtbaren ist, der ist geistig blind.“ Von da an wird das Streben nach Erweiterung des Wissens dem König Lebenszweck. „Nur der — so sagt er sich selbst — ist wahrhaft geboren, durch dessen Geburt sein Geschlecht Ruhm erlangt und geistig fortbauert. Unter einem Ungeborenen, einem Gestorbenen und einem Thoren ist das Letztere das Schlimmste, denn es verursacht dauernd Schmerz. Unter allen Gütern ist deshalb das Wissen das höchste, weil es nicht erkauf, nicht vernichtet werden kann und nicht altert.“ Die Lebensweisheit, welche diese Dichtung in reichem Maße enthält, ist in Gestalt von Fabeln dargeboten und zwar in metrischer Form. Vieles, was der eigenartigen altindischen Anschauung entspricht, muß uns fremdartig berühren; manches auch, was darin als „Lebensweisheit“ hingestellt ist, dürfte vor dem Forum strengen Rechts und der Wahrheitsliebe wohl kaum bestehen, sondern mehr Schlangenkugigkeit, Schlaueit, selbst Hinterlist zu nennen sein. Inbezug enthält das Buch doch so viel echte Lebensweisheit und so überraschende Gedankenblitze, daß seine Lectüre nicht nur eine höchst fesselnde, sondern auch für Jeden, der Urtheil genug besitzt, das Richtige von dem Irrthümlichen zu scheiden, entschieden bildend ist. Als Probe hierfür mögen folgende, der Max Müller'schen Uebersetzung entlehnte Aussprüche dienen:

„Durch Anstrengung gelingt ein Werk, nicht durch Wünsche.“

Vergiß das Schicksal und sei tapfer! Glück es nicht, wenn du dich redlich bemüht hast, welcher Vorwurf kann dich dann treffen?

Alles Glück besitzt der, der zufriedenen Sinnes ist. Die ganze Erde ist mit Leder bedeckt für den, der Schuhe trägt.

Wer Gewisses für Ungewisses aufgibt, der verliert Beides.

Man muß sich in den verschiedensten Lebenslagen Ruhe zu erwerben suchen.

Durch seine eigenen Thaten steigt und sinkt ein Mensch.

Wie sein Wesen ist, so wird der Weise sich geben und den Klugen gewinnen.

Ein einziger ruhmvoll verlebter Augenblick gilt dem Weisen das wahre Leben.

Nur insofern lohnt es, geboren zu sein, als man frei lebt.

Jeder dünkt sich ein Held, dessen Kraft noch nicht versucht ward.

Eines großen Mannes Charakter ist es, besorgt zu sein, wenn die Gefahr noch fern, und tapfer, wenn sie nahe ist.

Thoren pflegen bei kleinen Unternehmungen außer sich zu gerathen; der Weise bleibt ruhig, auch wo es sich um Großes handelt.

Wer zuerst die Pflicht bedenkt, ist weise.

Große Wirkung durch kleine Mittel: das ist der Lohn der Klugheit.

Der Edle bleibt der Gemeinheit fern, selbst in Lebensgefahr.

Auch der Unglückliche soll nach den göttlichen Geboten leben.

Keine Handlung soll man vor schnell thun. Unüberlegtheit bringt Unglück und Reue. Das Glück, das durch Tugend erstrebt wird, erwählt sich den, der mit Ueberlegung handelt.

Wer nicht bald thut, was er thun soll, nicht bald genießt, was er genießen darf: dem nimmt die Zeit That und Genuß hinweg.

Nicht Ort noch Verhältnisse machen die Heiligung. Auch in der Zurückgezogenheit sündigen die, welche den Leidenschaften ergeben sind und ebenso ist es auch inmitten der Welt möglich, sinnliche Eindrücke zu überwinden. Wer frei von Leidenschaft, in tadellosem Wandel lebt, der ist im Stande der Heiligung. Der Geist wird nicht durch äußere Buße und Waschung rein. Das eigene Selbst nur ist der Fluß der Reinigung, dessen Wasser die Wahrheit, dessen Ufer der Charakter, dessen Welle das Mitgefühl, dessen Grund die Tugend ist.

Der angeborene Charakter der Guten weicht nie von der Tugend.

Tugend ist der einzige Freund, der uns über das Grab folgt.

Opfer, Almosen, Studium der heiligen Schriften, Buße, Wahr-

heit, Festigkeit, Geduld und Genügsamkeit: das ist der achtfache Pfad der Frömmigkeit. Aber die ersten vier werden auch des Scheines wegen gelbt; die letzte Hälfte nur von Eblen.

Was gibt der nicht Alles auf, der das Leben aufgibt und was bewahrt er, der es bewahrt!

Aber des Guten wegen opfere der Weise selbst das Leben auf!

Was ist das allgemeinste Gebot? Mitgefühl für alle Wesen. Was ist Gutsein? Liebe üben!

Die Gabe, die um des rechten Zweckes willen, am rechten Orte und zur rechten Zeit gegeben wird ohne Anspruch auf Vergeltung, ist eine gute Gabe.

Wenn die Tage hingehen ohne Wohlthun und Genießen, der lebt nicht wenn er auch athmet.

Welcher Schmerz in diesem Leben voll Trübsal ist größer, als daß die Sehnsucht unerfüllt bleibt und doch nicht ruht?

Am Prüfstein des Unglücks erkennt der Mensch die Beschaffenheit des eigenen Charakters und desjenigen Anderer.

Wer Treue und Tugend nicht kennt, mit dem soll man keinen Bund machen.

Die wahre Treue ist keinem Wechsel unterworfen.

Wer hat dies Jüwel, das zweifelhafte Wort „Mitram“ (Freund) erfunden, wohin wir die Liebe und das Vertrauen schütteln, das uns bewahrt vor Furcht und Feinden und uns tröstet im Kummer?

Wer dem Freunde die Wahrheit sagt, auch wenn sie ihm nicht angenehm ist: der ist ein wahrer Freund.

So viel Bande der Mensch knüpft, so viel Kummerdornen werden in sein Herz geschlagen.

Sei herablassend ohne dein Selbstgefühl zu verleugnen, ein Held ohne zu prahlen, freigebig ohne zu verschwenden, offen ohne zu verletzen.

Wer zur Unzeit spricht, dessen Geist wird verkannt und dessen Wort wird verachtet werden.

Wer ungerufen kommt, ungefragt spricht und sich überall für gern-gesehen hält, ist ein Thor.

Wer für jede Gelegenheit angemessen zu sprechen weiß und Alles nach seinem Werthe zu schätzen versteht, ist weise.

Ein Kluger nur ist zu belehren, niemals ein Thor. Eine Lehre, die man Thoren gibt, erzürnt sie nur, aber beruhigt oder belehrt sie nicht.

Ruhe halten und nicht streiten, daran erkennt man den Weisen, den Thoren aber daran, daß er ohne Grund sich mit Andern entzweit.

Wer klug ist, läßt den Nutzen oder Schaden, den ihm der Feind verursacht, nicht sehen.

Weder Verlust, noch innern Kummer, noch Unfrieden im Hause, noch ungerechte Verachtung, die er erlitten, wird der Weise veröffentlichten.

Besser schweigen, als Uebles reden.

Hundert Wohlthaten sind umsonst bei dem Schlechten; hundert gute Lehren bei dem Thoren, hundert Weisungen bei dem Ungehorsamen und alle Vernunft der Welt bei dem, der nicht denkt.

Es gibt keine Gefahr auf Erden, gegen welche die Vorsehung nicht auf Schutzmittel gedacht hat, aber die Thaten, Worte und Gedanken elender Menschen würde der Schöpfer selbst vergeblich zu entfernen streben.

Was böse Menschen lächelnd sagen, das macht mir Furcht, wie Giftblumen.

Wo das Staatsoberhaupt kein treuer Führer ist, da gleicht das Volk einem Schiffe ohne Steuermann, das auf den Ocean ver schlagen ist.

Wer in einer Sache Erfahrung hat, den soll man brauchen. Selbst ein Gelehrter ist ungeschickt in Dingen, worinnen er keine Erfahrung hat.

Die angeführten Beispiele dürften genügen darthun, daß der Hitopadesa eine Fülle gesunder Lebensweisheit enthält. Mit dem genannten Werke kann sich an Werth kaum ein anderes der indischen Lehrdichtung messen, doch dürfte der graziösen und witzigen „Sprüche des Bhartrihari“, als eines bedeutenden Werkes indischer Gnomik, noch zu gedenken sein. In späterer Zeit, als kriegerische Stürme wiederholt Indien überflutheten und den einheitslichen Charakter des indischen Volkstypus zerstörten, verfiel auch die Dichtung. Der philosophische Trieb verirrte sich in bewußte Skepsis, der Hang zur Metaphysik artete in Aberglauben aus. Fabel- und Märchenbildung gingen allmählich des poetischen und ethischen Gehaltes verlustig; die Phantasie verlor sich in phantastisch-schrankenloses Fabuliren, anstatt der Lehre ward bloße Unterhaltung bezweckt. Dies ist z. B. der Fall im Brihat-Katha (die große Erzählung) des Somadeva, das zwar von den Hindus beinahe den alten National-Epen gleichgestellt wird, jedoch den Auf lösungsprophet der Sanskrit-Literatur nicht verkennen läßt und in keiner Weise an den Werth des Hitopadesa streift. (Schluß folgt.)

Ersteint
pro Qua
Postat

Ne 2

der

34 7
Jahr

Beim
lieb gem
Firtenti
die sich
das Be
stärken.
die Güte
bitten u
Spender
besonder
Zur
gerne

Die

Mä

Se
8 Uhr
Aber
worauf
hörigen
machen

An
geschu
außer

Frie
empfiel
Näh-
unter
Ne
ausgef